



AXA Deutschland Fokusbefragung: „Anlageverhalten der Deutschen 2018/2019“

Bundesländer-Auswertung

Köln, 29.01.2019



Untersuchungsdaten:

Durch insgesamt 2.083 Interviews wurde repräsentativ nach Alter und Geschlecht in allen 16 Bundesländern die Wohnbevölkerung ab 18 Jahren zu Einstellungen und Verhaltensweisen bei der Geldanlage befragt. Die Ergebnisse wurden zudem bevölkerungsrepräsentativ gesamtgewichtet, um bundesweite Aussagen ableiten zu können. Die Befragung wurde im Oktober 2018 durchgeführt.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Baden-Württemberg

Ausgewählte Ergebnisse für Baden-Württemberg

So denken Baden-Württemberger bei der Geldanlage:

- ➔ In Baden-Württemberg steht das Sparbuch noch hoch im Kurs: Der Anteil derer, die das Sparbuch als aussichtsreichstes Mittel zum langfristigen Aufbau eines Vermögens nennen, ist bundesweit am größten: 11 Prozent (Bundesschnitt 7 Prozent). Genauso hoch ist der Anteil in Berlin.
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Meinung, dass die niedrigen Zinsen gut für die Wirtschaft sind, so verbreitet wie im „Ländle“: 20 Prozent sehen das so (Bundesschnitt 15 Prozent).
- ➔ Die Börse wird in Baden-Württemberg nicht so negativ gesehen wie in anderen Bundesländern. Mit einem Spielcasino vergleichen die Aktienanlage 44 Prozent. Im Bundesschnitt sind 47 Prozent dieser Ansicht.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Bayern

Ausgewählte Ergebnisse für Bayern

So denken die Bayern in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so viele Menschen der Meinung, dass die niedrigen Zinsen den Wert des Geldes zerstören und als Folge eine Inflation kommt: 30 Prozent fürchten das in Bayern (Bundesschnitt 25 Prozent).
- ➔ In Bayern haben im Bundesländervergleich nur wenige Bürger die Sorge, aufgrund geringer Sparzinsen im Alter nicht genügend Geld zu haben. Nur für 19 Prozent trifft das zu (Bundesschnitt 22 Prozent). Gleich hoch ist der Wert in Niedersachsen.
- ➔ In keinem anderen Bundesland wollen so viele Bürger das Thema Geldanlage so lange aufschieben, bis die Zinsen wieder steigen: 17 Prozent der Befragten erklären das (Bundesschnitt 12 Prozent).



Ausgewählte Daten für das Bundesland Berlin

Ausgewählte Ergebnisse für Berlin

So denken die Berliner in Sachen Geldanlage:

- ➔ In Berlin vertrauen Anleger aufs Sparbuch. Hier ist der Anteil derer, die das Sparbuch als aussichtsreichstes Mittel zum langfristigen Aufbau eines Vermögens nennen, am größten: 11 Prozent (Bundesschnitt 7 Prozent). Genauso hoch ist der Anteil in Baden-Württemberg.
- ➔ Die Berliner glauben, dass die Geldanlage in Wertpapiere nicht nur etwas für Experten ist: 39 Prozent der Berliner lehnen diese Aussage ab, das ist der höchste Wert im Bundesvergleich (Bundesschnitt 26 Prozent).
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Sorge so groß wie in Berlin, aufgrund der niedrigen Sparzinsen im Alter nicht ausreichend Geld zur Verfügung zu haben: 31 Prozent stimmen dieser Meinung zu (Bundesschnitt 22 Prozent).



Ausgewählte Daten für das Bundesland Brandenburg

Ausgewählte Ergebnisse für Brandenburg

So denken die Brandenburger in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so viele Befragte (17 Prozent) der Meinung, dass sich mit Immobilienfonds langfristig am ehesten ein Vermögen aufbauen lässt (Bundesschnitt 11 Prozent).
- ➔ In keinem anderen Bundesland sehen die Menschen im Bereich Digitalisierung künftig so gute Anlagechancen: 41 Prozent sagen das in Brandenburg, deutlich mehr als im Bundesschnitt (29 Prozent).
- ➔ Brandenburger wollen für Börsen-Investments eine Garantie: 64 Prozent der Befragten würden dort nur dann Geld anlegen, wenn sie ihren Einsatz garantiert wieder zurückbekämen. Das ist im Bundesländervergleich der höchste Wert (Bundesschnitt 53 Prozent).

Ausgewählte Ergebnisse für Brandenburg

- ➔ „Geld an der Börse anzulegen ist unseriös“ – nirgends sonst ist diese Meinung so verbreitet wie in Brandenburg, nämlich bei 24 Prozent. Dieser Wert liegt fast doppelt so hoch wie der Bundesschnitt mit 14 Prozent).
- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so viele Befragte der Ansicht, dass man mit der Geldanlage an der Börse unkontrollierbare Risiken eingeht. 69 Prozent stimmen dem zu (Bundesschnitt 56 Prozent).
- ➔ In Brandenburg wollen nur 6 Prozent der Bürger ihre Überlegungen zur Geldanlage so lange aufschieben, bis die Zinsen wieder steigen (Bundesschnitt 12 Prozent). In keinem Bundesland ist der Wert noch niedriger, nur im Saarland ist er genauso niedrig.

Ausgewählte Ergebnisse für Brandenburg

- ➔ In keinem anderen Bundesland glauben so viele, dass man aufgrund der niedrigen Zinsen jetzt auch weniger sparen sollte: 15 Prozent der befragten Brandenburger erklären das (Bundesschnitt 9 Prozent).
- ➔ In Brandenburg ist die Zahl derer, die eine Wiederholung der Finanzkrise von 2008/2009 für möglich halten, mit 67 Prozent am höchsten (Bundesschnitt 58 Prozent). Nur in Sachsen ist der Wert genauso hoch.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Bremen



Ausgewählte Ergebnisse für Bremen

So denken die Bremer in Sachen Geldanlage:

- ➔ In Bremen (zusammen mit Niedersachsen) ist im Bundesländer-Vergleich das Vertrauen in Aktienfonds am größten: 23 Prozent sagen hier, dass man damit langfristig am ehesten ein Vermögen aufbauen kann (Bundesschnitt 18 Prozent).
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Erwartung so hoch wie in Bremen (24 Prozent der Befragten), dass auch private Sparer bald Zinsen zahlen müssen, wenn sie ihr Geld bei einer Bank anlegen (Bundesschnitt 15 Prozent).
- ➔ Als Reaktion auf die Finanzkrise wird nirgends so oft wie in Bremen vermehrt in Sachwerte investiert, zu 25 Prozent (Bundesschnitt 19 Prozent). Genauso hoch ist der Wert in Schleswig-Holstein.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Hamburg

Ausgewählte Ergebnisse für Hamburg

So denken die Hamburger in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland wird ein kurzfristiger Anlagezeitraum an der Börse von maximal einem halben Jahr so sehr favorisiert wie in Hamburg: 24 Prozent der Befragten sagen das. Dies liegt deutlich über dem Bundesschnitt von 15 Prozent.
- ➔ In keinem anderen Bundesland erwarten so wenige Befragte, dass die Zinsen in den nächsten zwei Jahren wieder steigen werden. Der Wert liegt bei 19 Prozent, wie in Berlin (Bundesschnitt 26 Prozent).
- ➔ In keinem anderen Bundesland glauben so viele Befragte, dass sie sich in Niedrigzins-Zeiten mehr mit dem Thema Geldanlage beschäftigen müssten, nämlich 24 Prozent (Bundesschnitt 17 Prozent).

Ausgewählte Ergebnisse für Hamburg

- ➔ Hamburger favorisieren am stärksten das Thema künstliche Intelligenz als Top-Anlagechance: 44 Prozent halten dies für das spannendste Anlagefeld. Im Bundesschnitt sind es nur 32 Prozent.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Hessen

Ausgewählte Ergebnisse für Hessen

So denken die Hessen in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland ist das Vertrauen in die Renditechancen von Tagesgeldkonten so gering wie in Hessen: Mit 2 Prozent liegt die Zustimmung, dass hiermit langfristig am ehesten ein Vermögen aufgebaut werden könne, am niedrigsten (Bundesschnitt 5 Prozent).
- ➔ Die Hessen lehnen Geldanlage an der Börse am seltensten prinzipiell ab. Nur 25 Prozent stimmen dem zu (Bundesschnitt 33 Prozent).
- ➔ Aber: etwas überraschend sagen immerhin 20 Prozent der Befragten in Hessen, dass die Geldanlage an der Börse unseriös sei – dies ist nach Brandenburg (24 Prozent) und Thüringen (21 Prozent) der dritthöchste Wert und liegt deutlich über dem Bundesschnitt von 14 Prozent.

Ausgewählte Ergebnisse für Hessen

- ➔ Im Bundesland Hessen, also in der Region um die Bankenmetropole Frankfurt herum, sagen bundesweit die meisten Menschen mit 48 Prozent: ich würde gerne Geld an der Börse anlegen mir fehlt aber das Wissen dazu. Bundesweit sind es nur 39 Prozent.
- ➔ Dass die Zinsen noch weiter fallen werden, davon gehen in Hessen 13 Prozent der Befragten aus. Das ist zusammen mit Thüringen der höchste Bundesländer-Wert (Bundesschnitt 9 Prozent).



Ausgewählte Daten für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern

Ausgewählte Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern

So denken die Bürger Mecklenburg-Vorpommerns in Sachen Geldanlage:

- ➔ 48 Prozent der Befragten in Mecklenburg-Vorpommern können nicht angeben, mit welchem jährlichen Ertrag sie bei einer Geldanlage über 5 Jahre oder länger rechnen. Dennoch ist dies bundesweit der geringste Wert und liegt deutlich unter dem Bundesschnitt (Bundesschnitt 56 Prozent).
- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen so viele Befragte davon aus, dass die niedrigen Zinsen noch mindestens 5 bis 10 Jahre andauern: 28 Prozent (Bundesschnitt 20 Prozent).



Ausgewählte Daten für das Bundesland Niedersachsen

Ausgewählte Ergebnisse für Niedersachsen

So denken die Niedersachsen in Sachen Geldanlage:

- ➔ In Niedersachsen ist zusammen mit Bremen das Vertrauen in Aktienfonds am größten, wenn es darum geht, wie man langfristig am ehesten ein Vermögen aufbauen kann: 23 Prozent geben dies an (Bundesschnitt 18 Prozent).
- ➔ In keinem anderen Bundesland erwarten so viele Menschen (7 Prozent der Befragten) einen jährlichen Ertrag von weniger als 1 Prozent, wenn sie ihr Geld für 5 Jahre und länger anlegen. Im Bundesschnitt erwarten nur 3 Prozent so niedrige Zinsen.
- ➔ In keinem anderen Bundesland halten so viele Befragte Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden, für reine Expertensache: 65 Prozent sagen das in Niedersachsen (Bundesschnitt 58 Prozent).



Ausgewählte Daten für das Bundesland Nordrhein-Westfalen

10

Ausgewählte Ergebnisse für Nordrhein-Westfalen

So denken die NRW-Bürger in Sachen Geldanlage:

- ➔ Deutlich überdurchschnittlich sind die Bürger von NRW der Meinung, dass die Geldanlage an der Börse/Wertpapiere nur etwas für Experten ist: 62 Prozent sehen das so. Im Bundesschnitt sind es 58 Prozent. Nur in Niedersachsen (65 Prozent) und Thüringen (64 Prozent) sind die Werte noch höher.
- ➔ Überdurchschnittlich viele Befragte finden es in NRW „hochinteressant, Geld an der Börse anzulegen“: 44 Prozent (Bundesschnitt 42 Prozent).
- ➔ Allerdings fehlt in NRW gleichzeitig das notwendige Wissen für die die Geldanlage an der Börse: Überdurchschnittlich viele der NRW-Bürger sagen das mit 41 Prozent (Bundesschnitt 39 Prozent). Nur die Hessen (48 Prozent) und Brandenburger (42 Prozent) schätzen sich noch unwissender ein.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Rheinland-Pfalz

Ausgewählte Ergebnisse für Rheinland-Pfalz

So denken Rheinland-Pfälzer in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so viele Befragte der Meinung, dass sich mit einzelnen Aktien langfristig am ehesten ein Vermögen aufbauen ließe: 16 Prozent (Bundesschnitt 8 Prozent).
- ➔ Bundesweit nirgends sonst behaupten die Menschen so informiert zu sein in Sachen Geldanlage an der Börse wie in Rheinland-Pfalz: Nur 30 Prozent sagen, dass sie wegen mangelnden Wissens hier nicht investieren, obwohl sie es gerne wollten. Das ist der niedrigste Wert im Bundesländervergleich (Bundesschnitt 39 Prozent).
- ➔ Die Rheinland-Pfälzer ziehen Konsequenzen aus der Finanzkrise 2008/2009: In keinem anderen Bundesland bestätigen so viele Befragte, dass sie ihr Geld seither nur noch kurzfristig anlegen: 35 Prozent (Bundesschnitt 16 Prozent).



Ausgewählte Daten für das Bundesland Saarland

Ausgewählte Ergebnisse für das Saarland

So denken die Saarländer in Sachen Geldanlage:

- ➔ Die Saarländer sind ambitioniert bezüglich der Zinsen ihrer Geldanlage: In keinem anderen Bundesland halten so viele Menschen einen jährlichen Ertrag von 5 bis rund 7 Prozent für eine fünfjährige Geldanlage oder länger für realistisch: 39 Prozent (Bundesschnitt 31 Prozent).
- ➔ Im Saarland wollen nur 6 Prozent der Befragten die Geldanlage aufschieben, bis die Zinsen wieder steigen (Bundesschnitt 12 Prozent). Geringer ist der Wert in keinem Bundesland, nur in Brandenburg ist er gleich niedrig.
- ➔ In keinem anderen Bundesland denken so viele Menschen darüber nach, in Zeiten niedriger Zinsen mehr zu sparen, nämlich 11 Prozent (Bundesschnitt 5 Prozent).



Ausgewählte Daten für das Bundesland Sachsen

13

Ausgewählte Ergebnisse für Sachsen

So denken die Sachsen in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland können so viele der Befragten (63 Prozent) keine Angaben dazu machen, mit welchem jährlichen Ertrag zu rechnen sei, würden sie ihr Geld für 5 Jahre oder länger anlegen (Bundesschnitt 56 Prozent).
- ➔ In Sachsen – gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern – sind die Menschen am optimistischsten, dass die Zinsen in den nächsten zwei Jahren wieder steigen werden: 32 Prozent (Bundesschnitt 26 Prozent).
- ➔ In Sachsen ist die Ablehnung einer Geldanlage an der Börse am stärksten. 42 Prozent sagen das, im Bundesschnitt sind es 33 Prozent. Gleichhoch wie in Sachsen ist die Ablehnung nur noch in Thüringen.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Ergebnisse für Sachsen-Anhalt

So denken die Bürger Sachsen-Anhalts in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen so wenige Befragte, dass sie Geld an der Börse anzulegen für hochinteressant halten: 30 Prozent sagen das in Sachsen-Anhalt. Nur in Thüringen sind es auch so wenige. Der Bundesschnitt liegt hingegen bei 42 Prozent.
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist der Anteil jener, die den Beginn einer erneuten Finanzkrise in den kommenden zwei Jahren bereits sehen, so groß wie in Sachsen-Anhalt: 37 Prozent (Bundesschnitt 22 Prozent). Selbst die Skepsis beim nächstplatzierten, Baden-Württemberg ist mit 32 Prozent schon deutlich geringer.
- ➔ Mit 6 Prozent liegt in Sachsen-Anhalt der Anteil derer, die erwarten, dass die Zinsen noch weiter fallen, deutlich unter dem Bundesschnitt von 9 Prozent. Nur in Bremen (5 Prozent) ist die Zustimmung zu dieser Aussage noch geringer.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Schleswig-Holstein

15

Ausgewählte Ergebnisse für Schleswig-Holstein

So denken die Schleswig Holsteiner in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Zustimmung zur Geldanlage an der Börse so groß: 49 Prozent der Befragten finden diese hochinteressant. (Bundesschnitt 42 Prozent).
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist der Anteil derjenigen, welche Geldanlage an der Börse für unseriös halten, so gering. Nur 7 Prozent der Befragten sehen das so (Bundesschnitt 14 Prozent).
- ➔ Schleswig-Holsteiner sind am wenigsten davon überzeugt, dass die Niedrigzinsphase noch mindestens 5 bis 10 Jahre anhält. Nur 16 Prozent erwarten das (Bundesschnitt 20 Prozent).



Ausgewählte Daten für das Bundesland Thüringen

Ausgewählte Ergebnisse für Thüringen

So denken die Thüringer in Sachen Geldanlage:

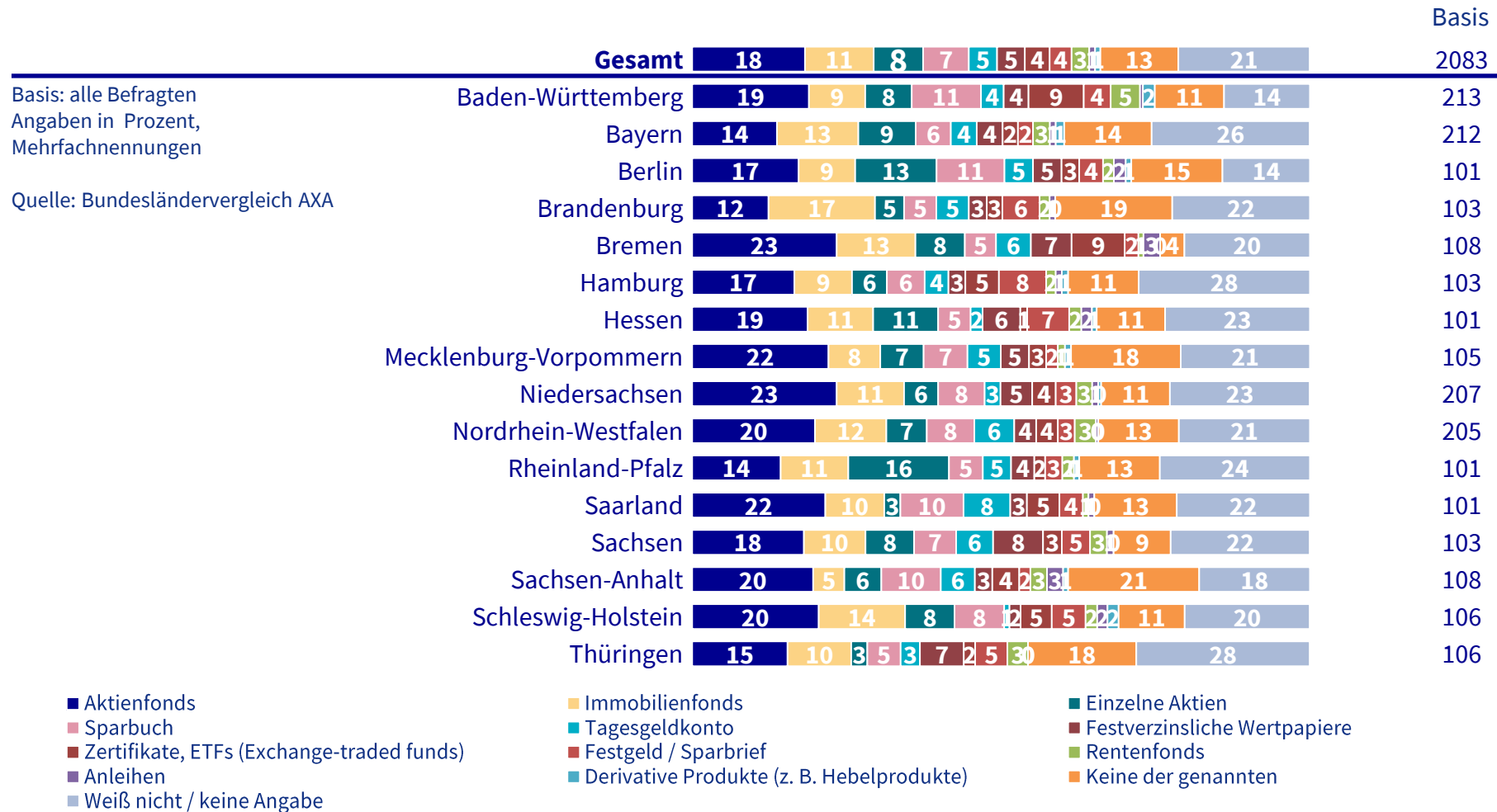
- ➔ Mit 59 Prozent Zustimmung führt Thüringen wie bereits im Vorjahr bundesweit die Liste derer an, die Geldanlagen an der Börse ebenso riskant finden, wie in ein Spielcasino zu gehen (Bundesschnitt 47 Prozent).
- ➔ Dazu passt auch, dass überdurchschnittlich viele Menschen in Thüringen der Meinung sind, dass Geldanlage an der Börse unkontrollierbare Risiken bedeute: 59 Prozent (Bundesschnitt 56 Prozent).
- ➔ Dass die Zinsen noch weiter fallen werden, davon gehen in Thüringen die bundesweit meisten Befragten aus: 13 Prozent. Gleichhoch ist der Wert nur noch in Hessen (Bundesschnitt 9 Prozent).



Ergebnisse im Detail

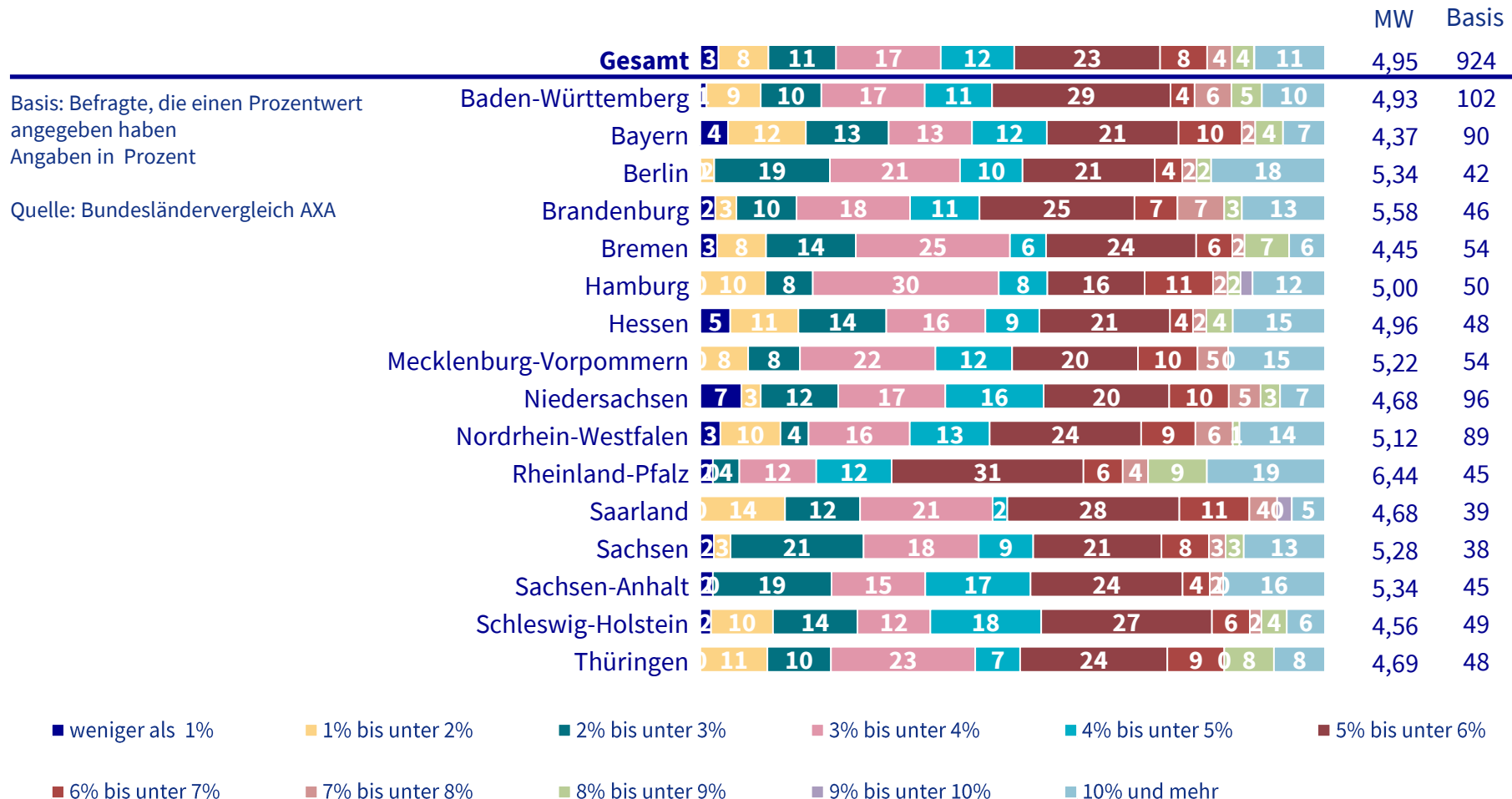
Anlagepräferenzen

Mit welcher der folgenden Anlagemöglichkeiten lässt sich Ihrer Meinung nach langfristig am ehesten ein Vermögen aufbauen?



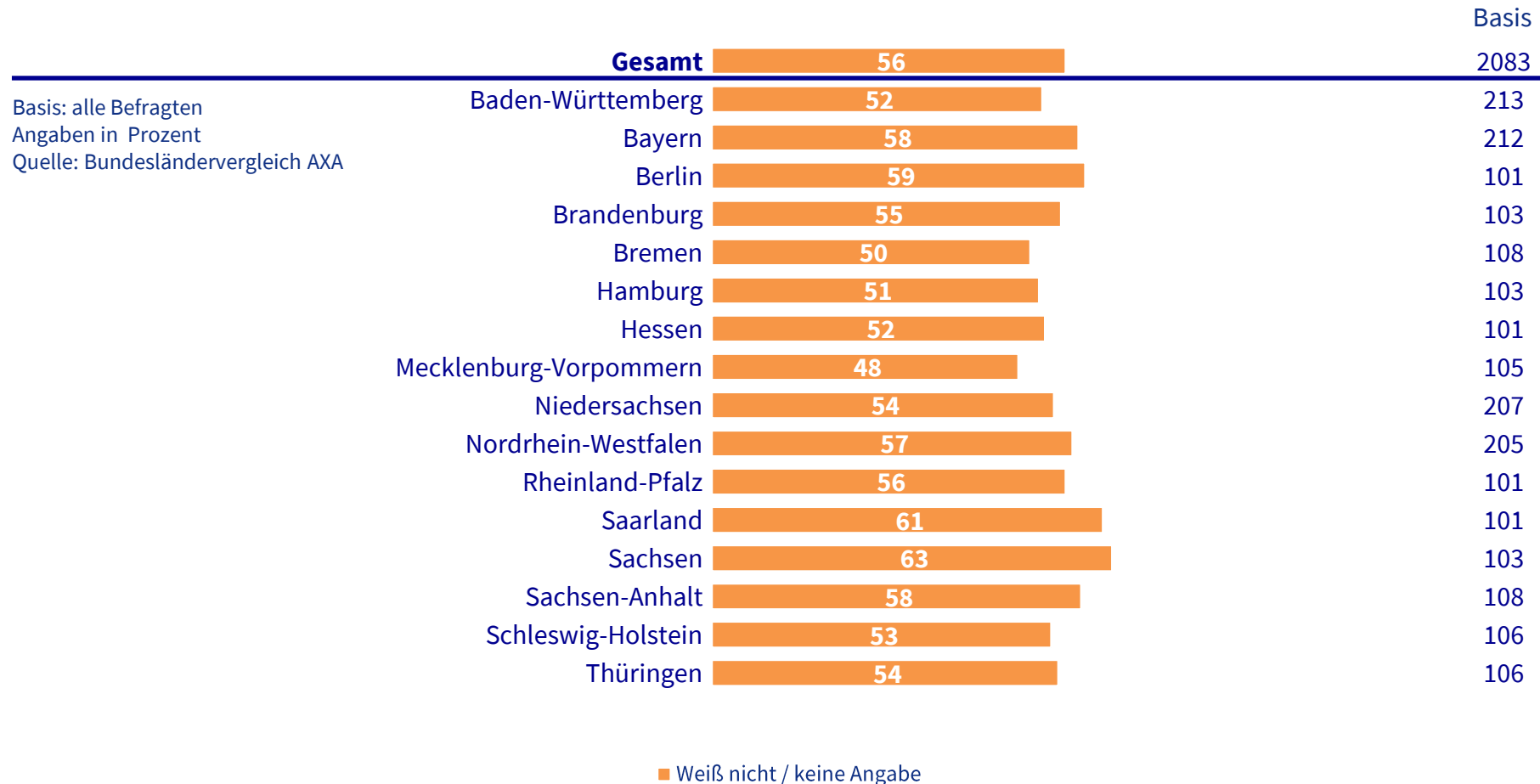
Renditeerwartungen

Wenn Sie eine Anlage für Ihr Geld von 5 Jahren und länger suchen bzw. suchen würden: Welchen jährlichen Ertrag erwarten Sie bzw. würden Sie bei einer solchen Anlage realistisch erwarten? - Rebase



Renditeerwartungen

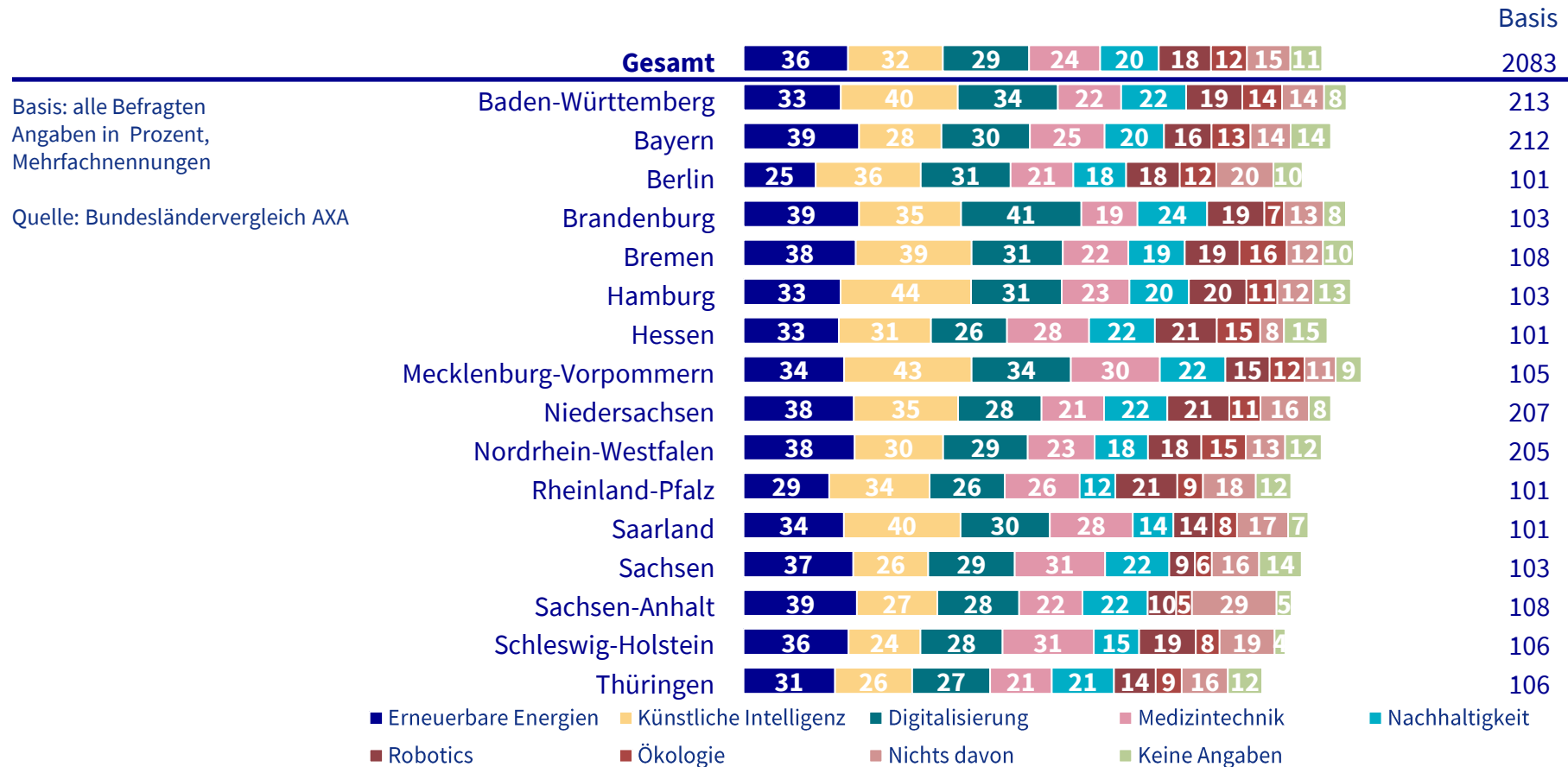
Wenn Sie eine Anlage für Ihr Geld von 5 Jahren und länger suchen bzw. suchen würden: Welchen jährlichen Ertrag erwarten Sie bzw. würden Sie bei einer solchen Anlage realistisch erwarten?



Basis: alle Befragten
Angaben in Prozent
Quelle: Bundesländervergleich AXA

Anlagestrategien

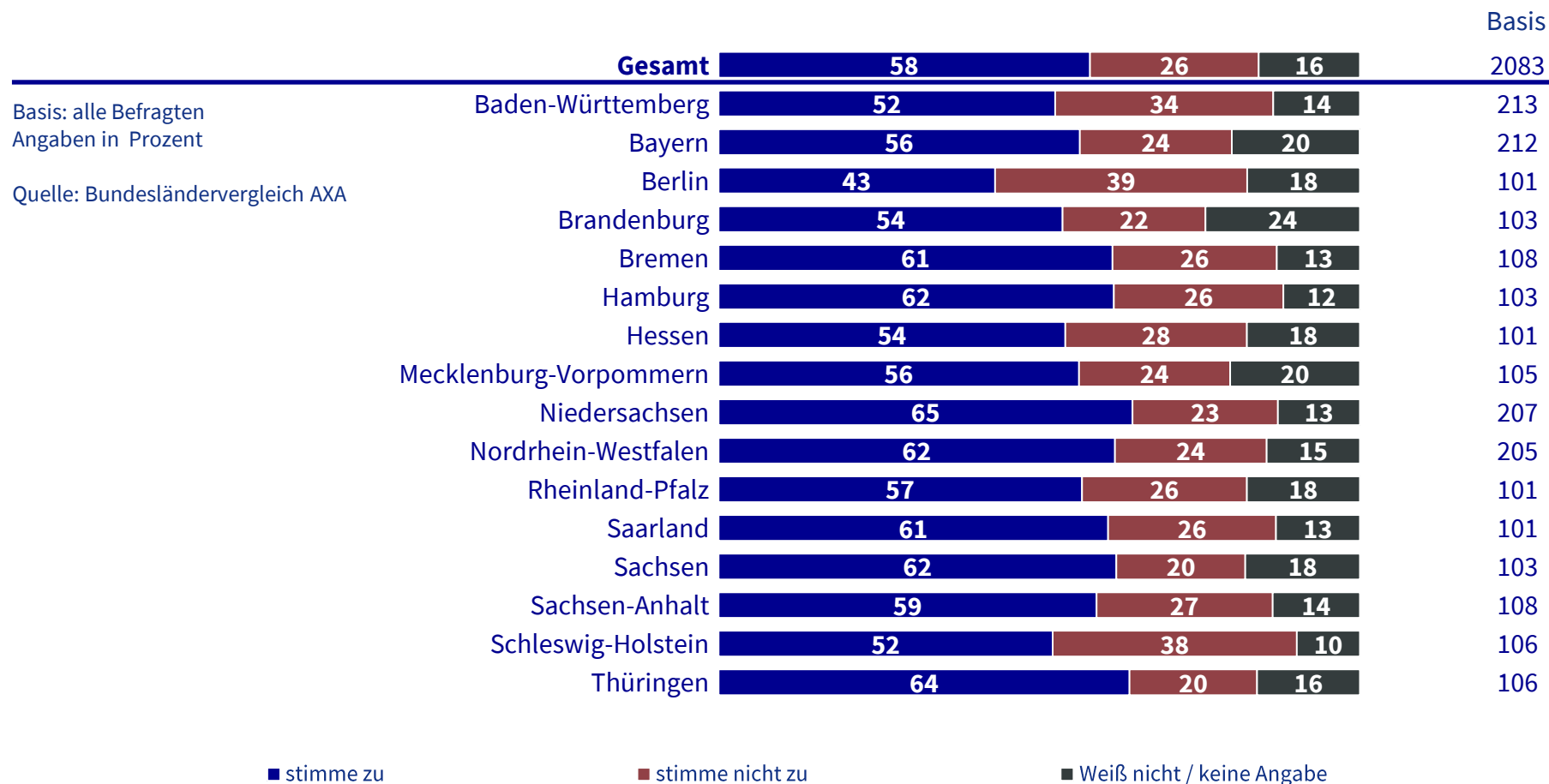
Wenn Sie heute Geld anlegen würden: In welchen der nachstehenden Bereiche erwarten Sie persönlich zukünftig besonders interessante Anlagechancen?



Einstellungen zur Geldanlage

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

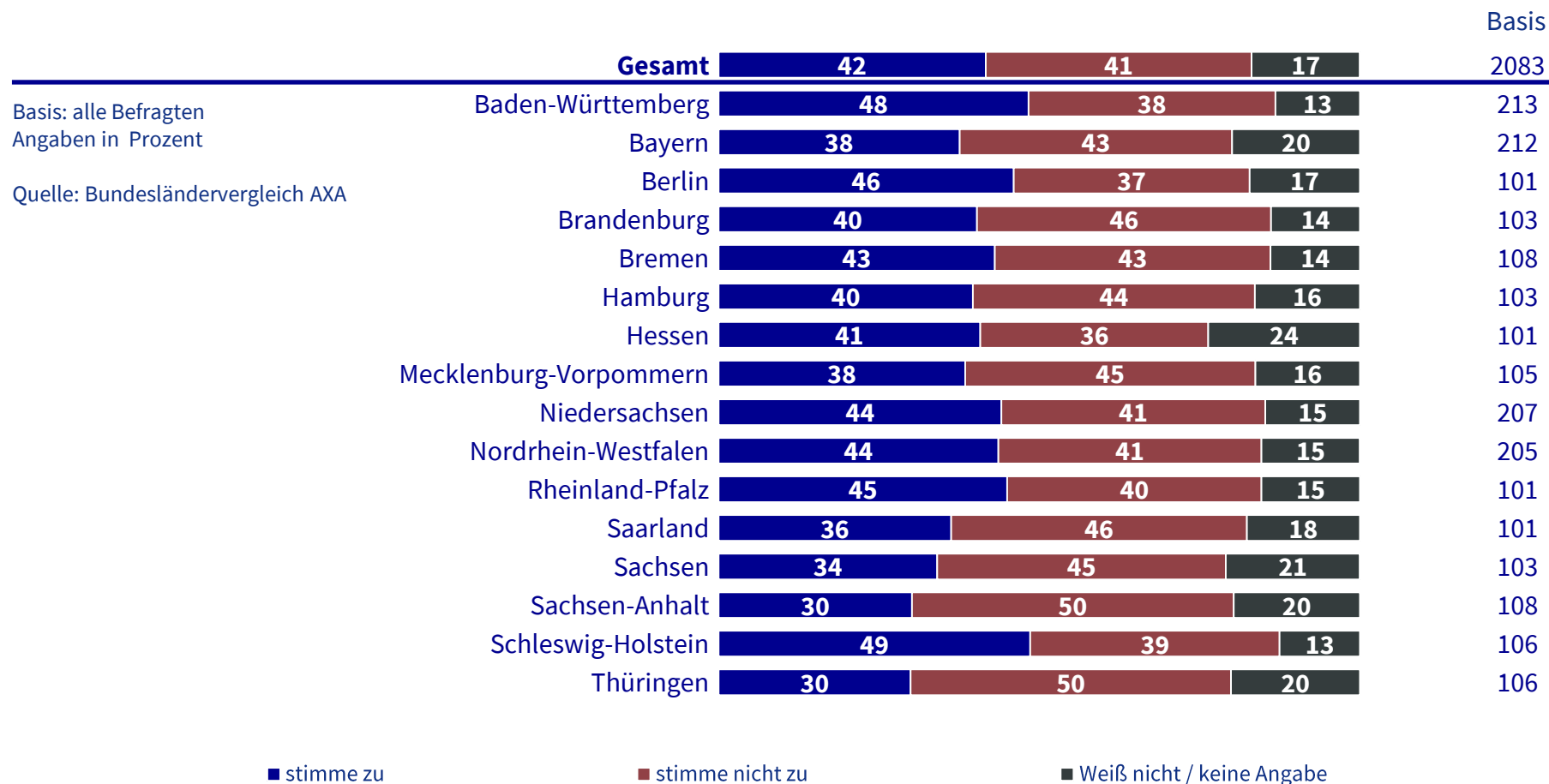
- Geldanlage in Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden, ist nur etwas für Experten auf diesem Gebiet.



Einstellungen zur Geldanlage

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

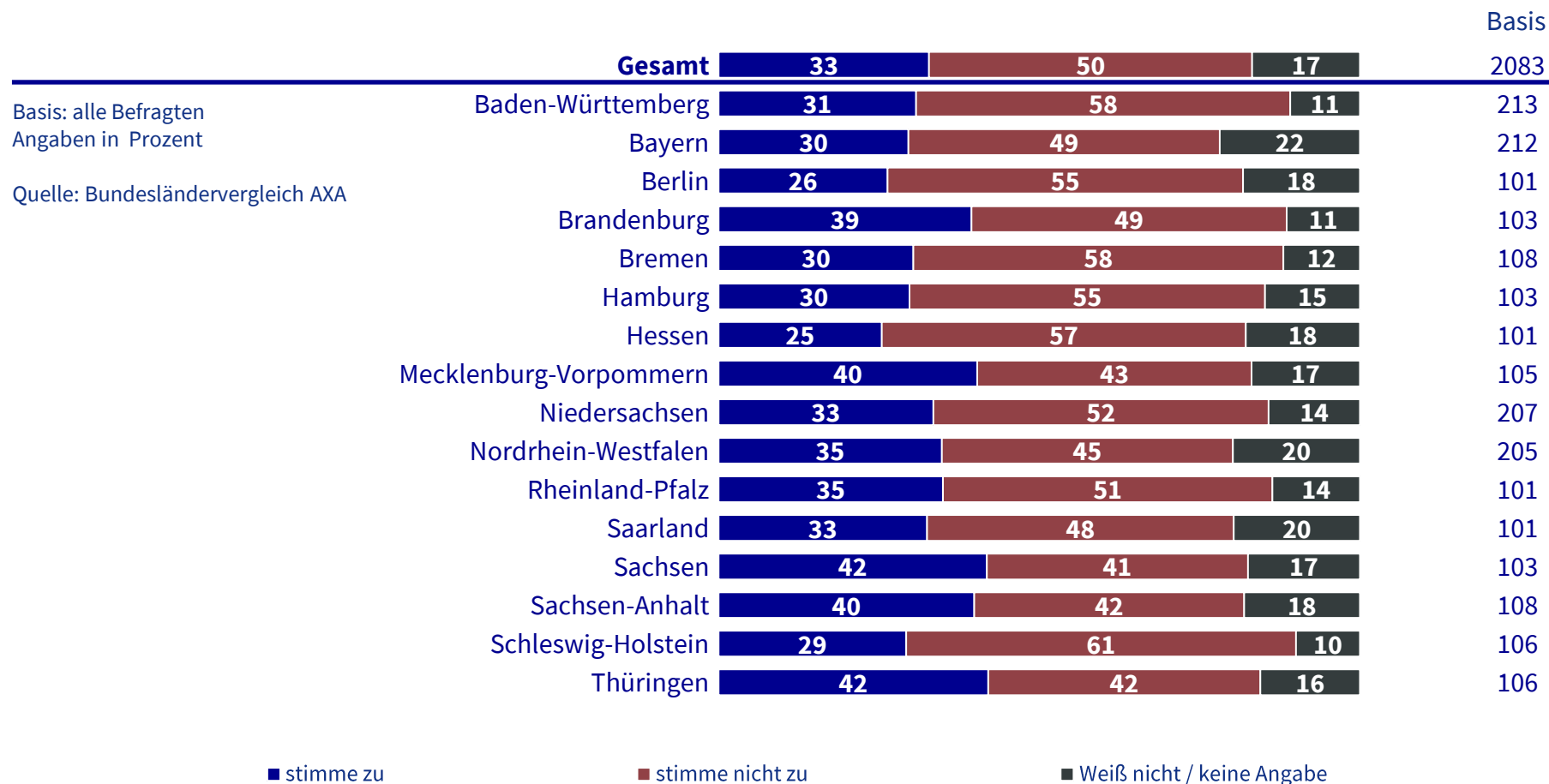
- Geld an der Börse anzulegen, finde ich hochinteressant.



Einstellungen zur Geldanlage

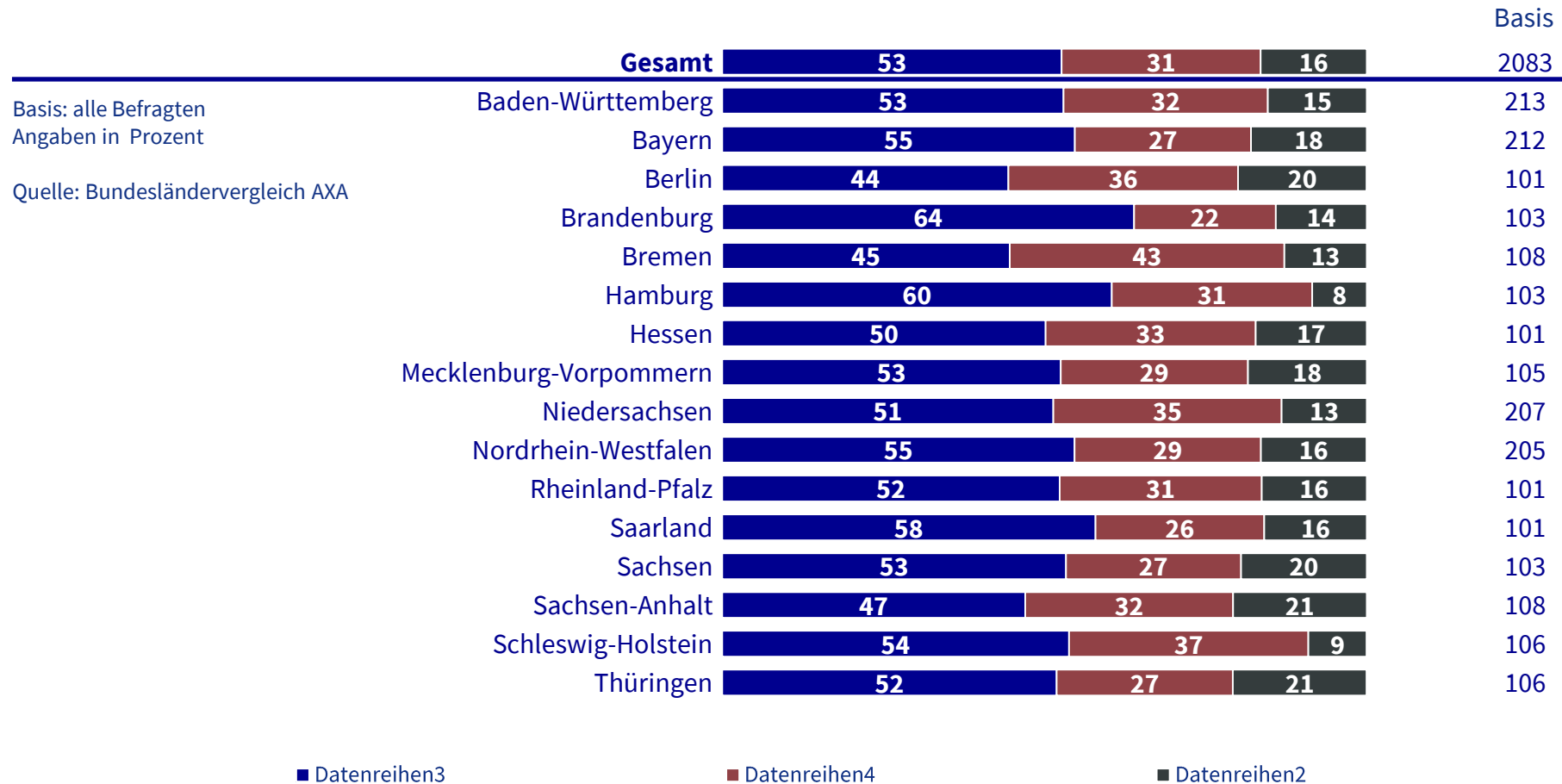
Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

- Geld an der Börse anzulegen lehne ich aus Prinzip ab.



Einstellungen zur Geldanlage

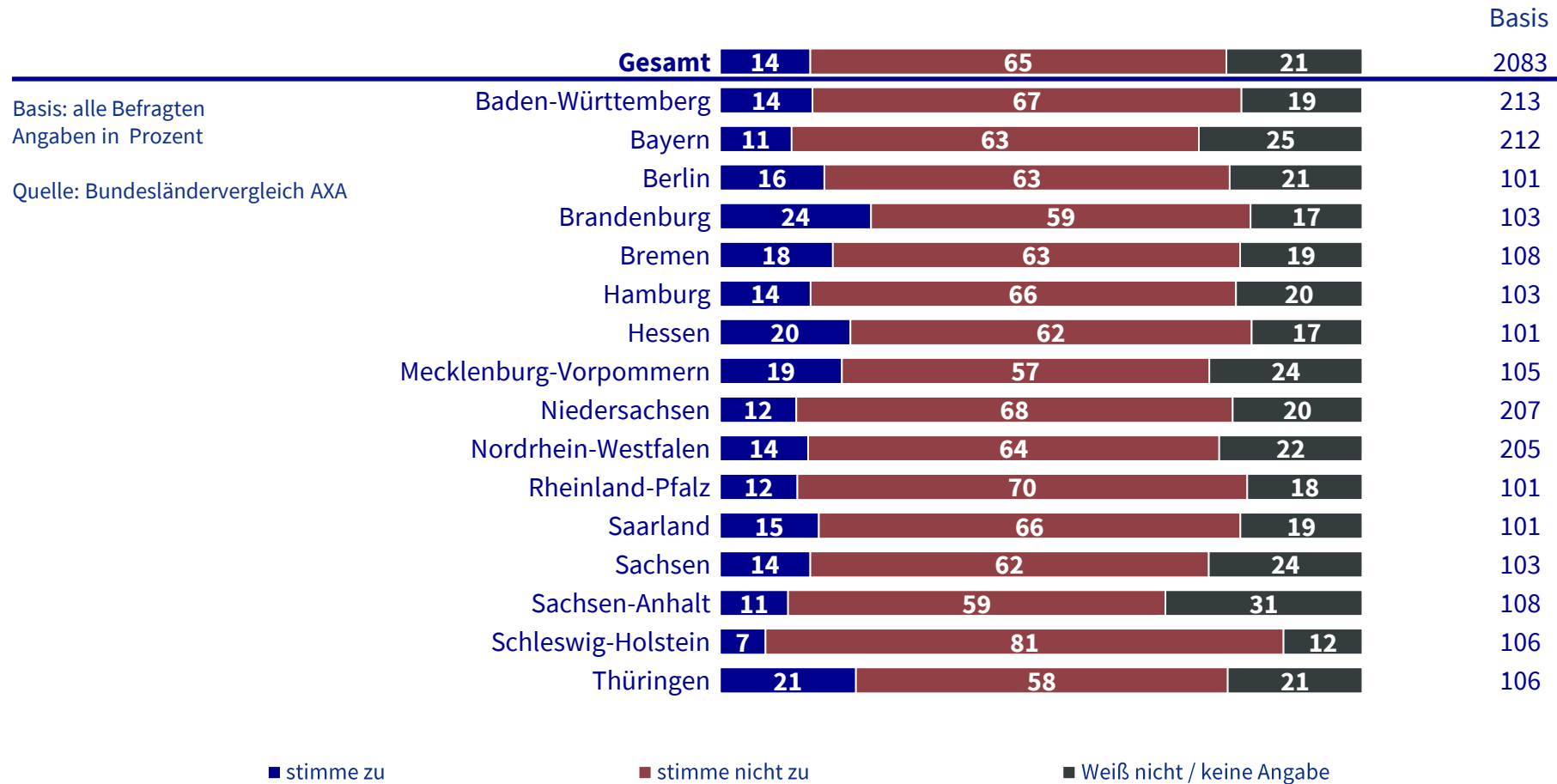
Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu? - Ich würde Geld nur an der Börse anlegen, wenn ich eine Garantie bekäme, zumindest meinen Einsatz später zurück zu erhalten.



Einstellungen zur Geldanlage

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

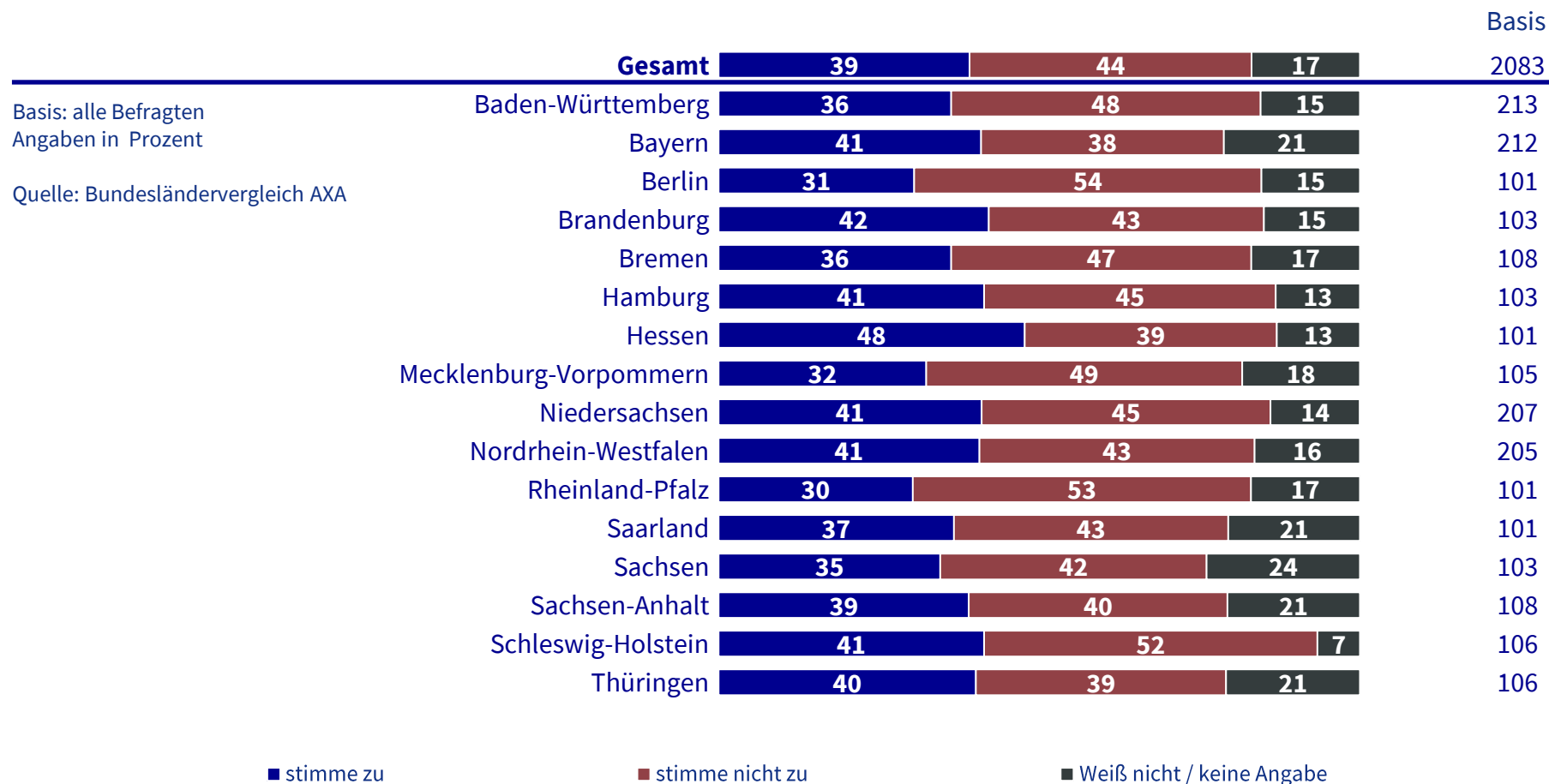
- Geld an der Börse anzulegen ist unseriös.



Einstellungen zur Geldanlage

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

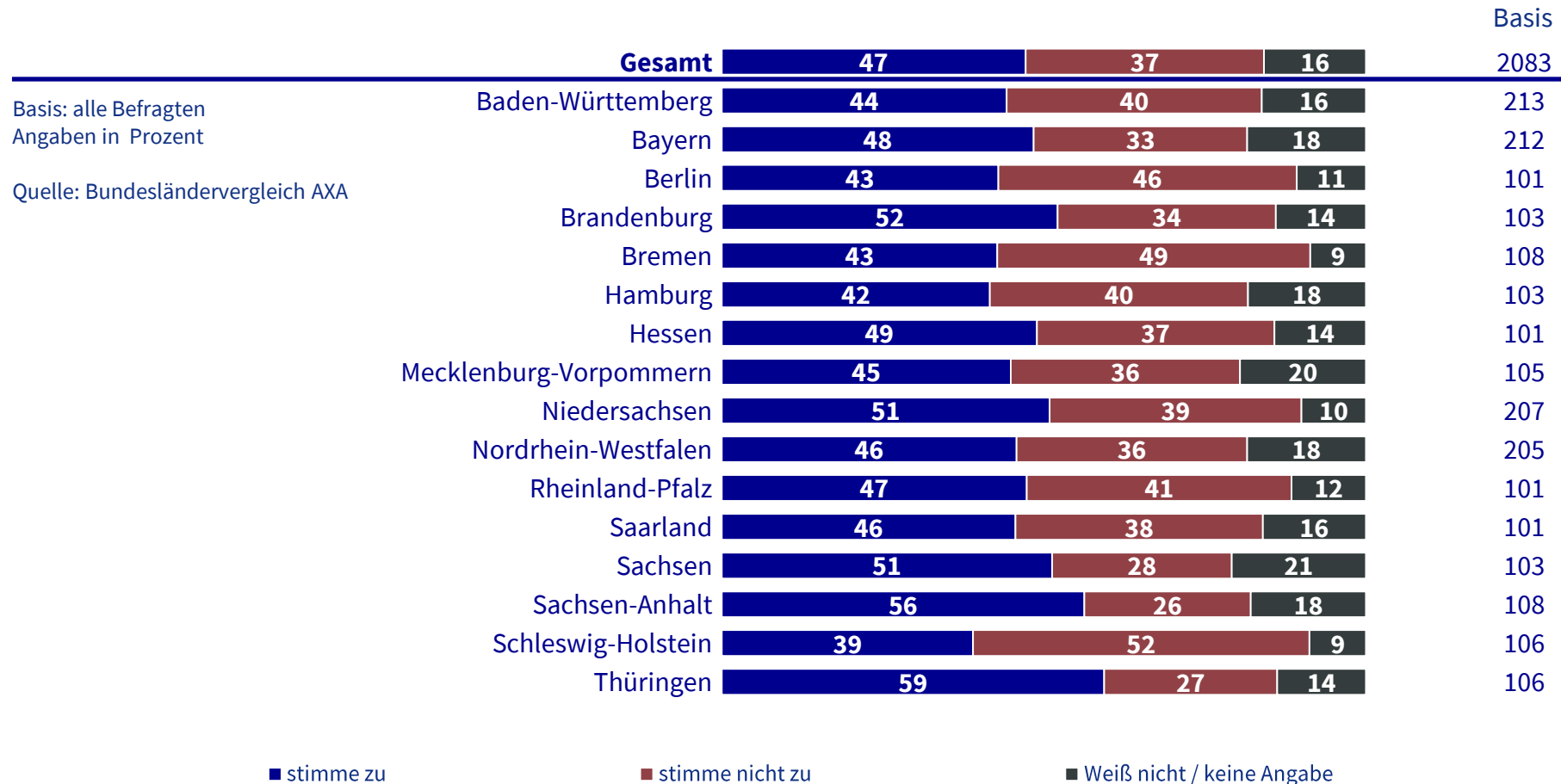
- Ich würde gerne Geld an der Börse anlegen, mir fehlt aber das Wissen dazu.



Einstellungen zur Geldanlage

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

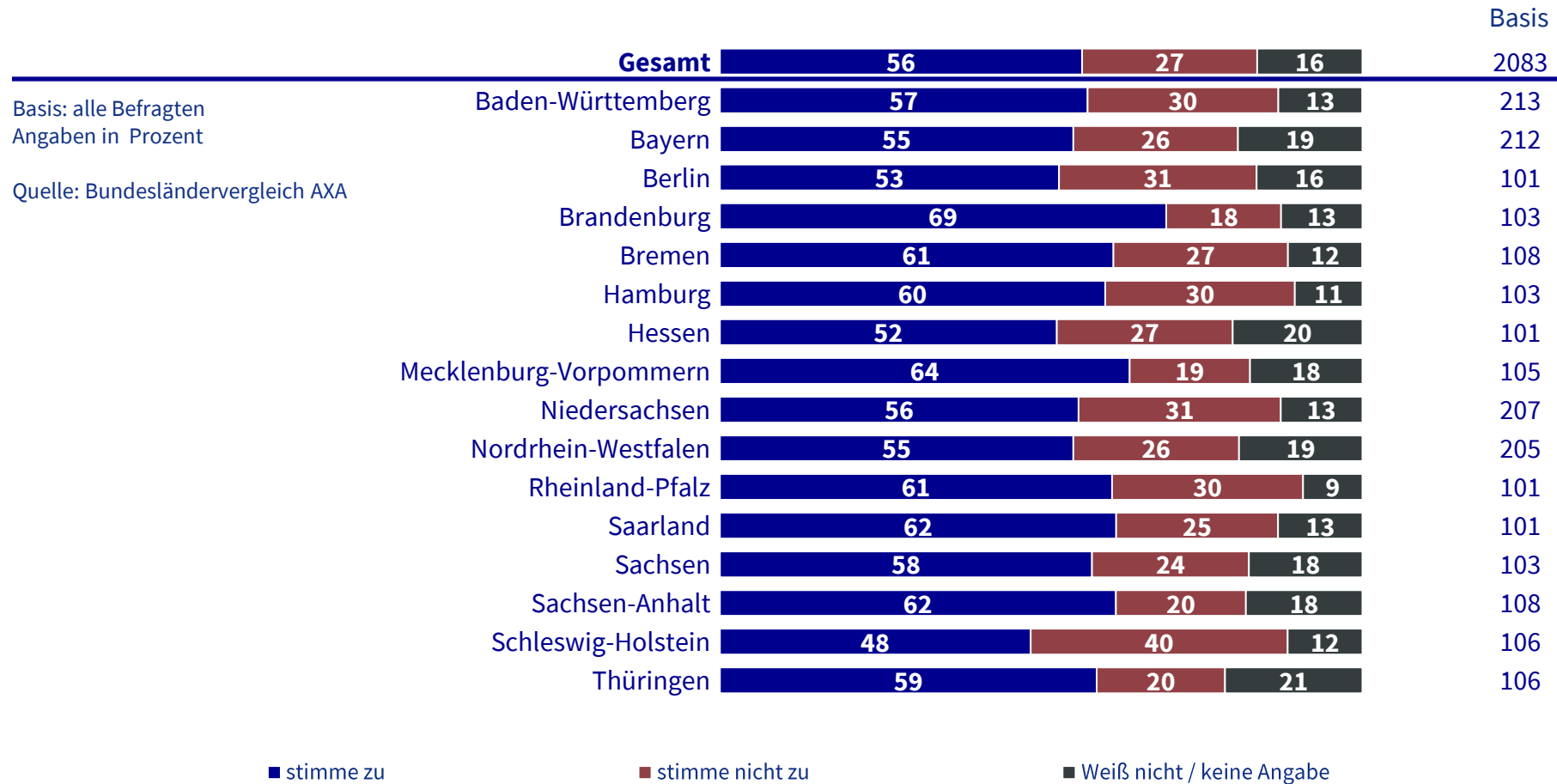
- Geld an der Börse anzulegen ist genauso riskant wie ins Spielcasino zu gehen.



Einstellungen zur Geldanlage

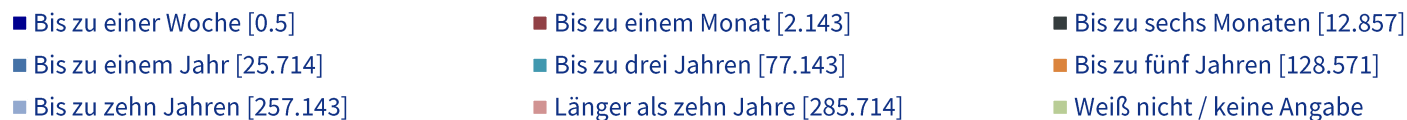
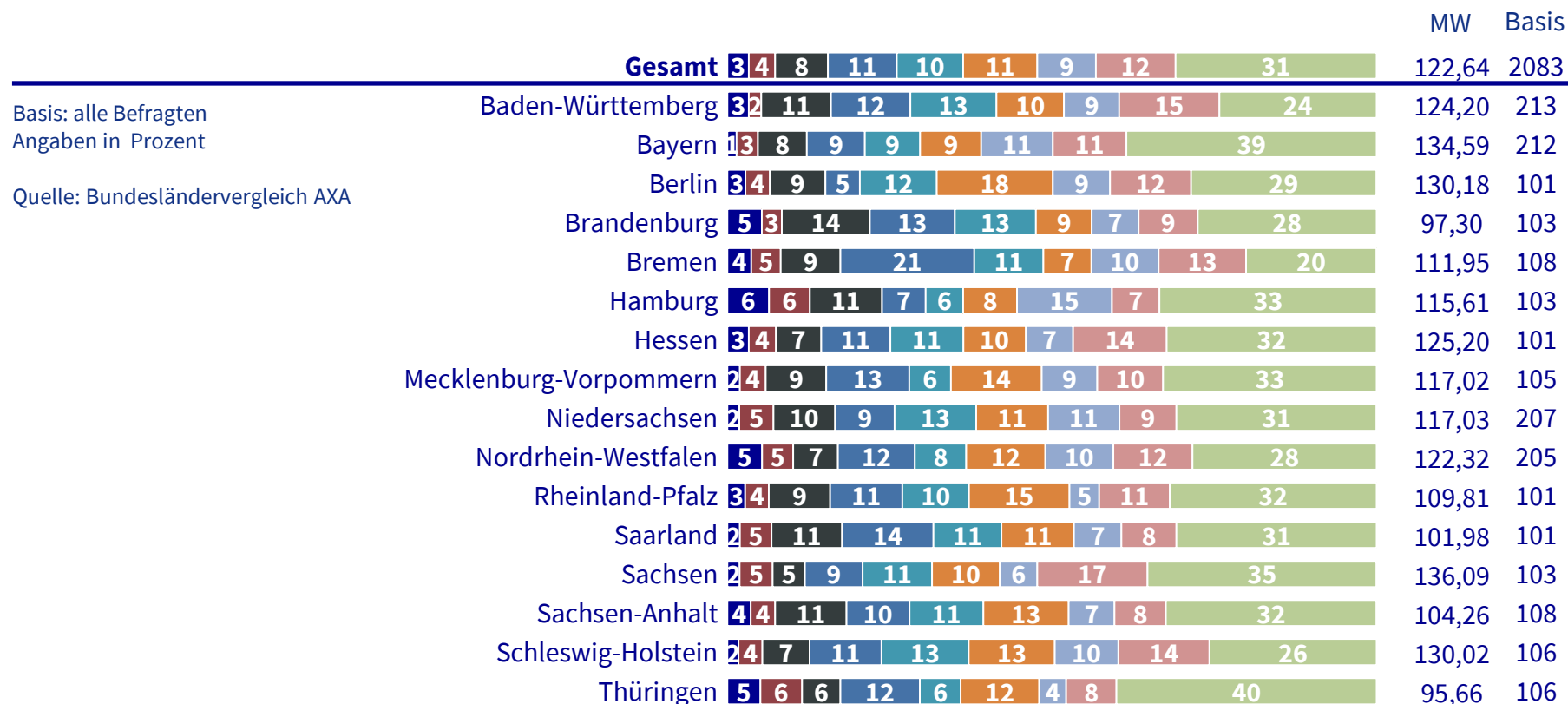
Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

- Wer an der Börse Geld anlegt, geht unkontrollierbare Risiken ein.



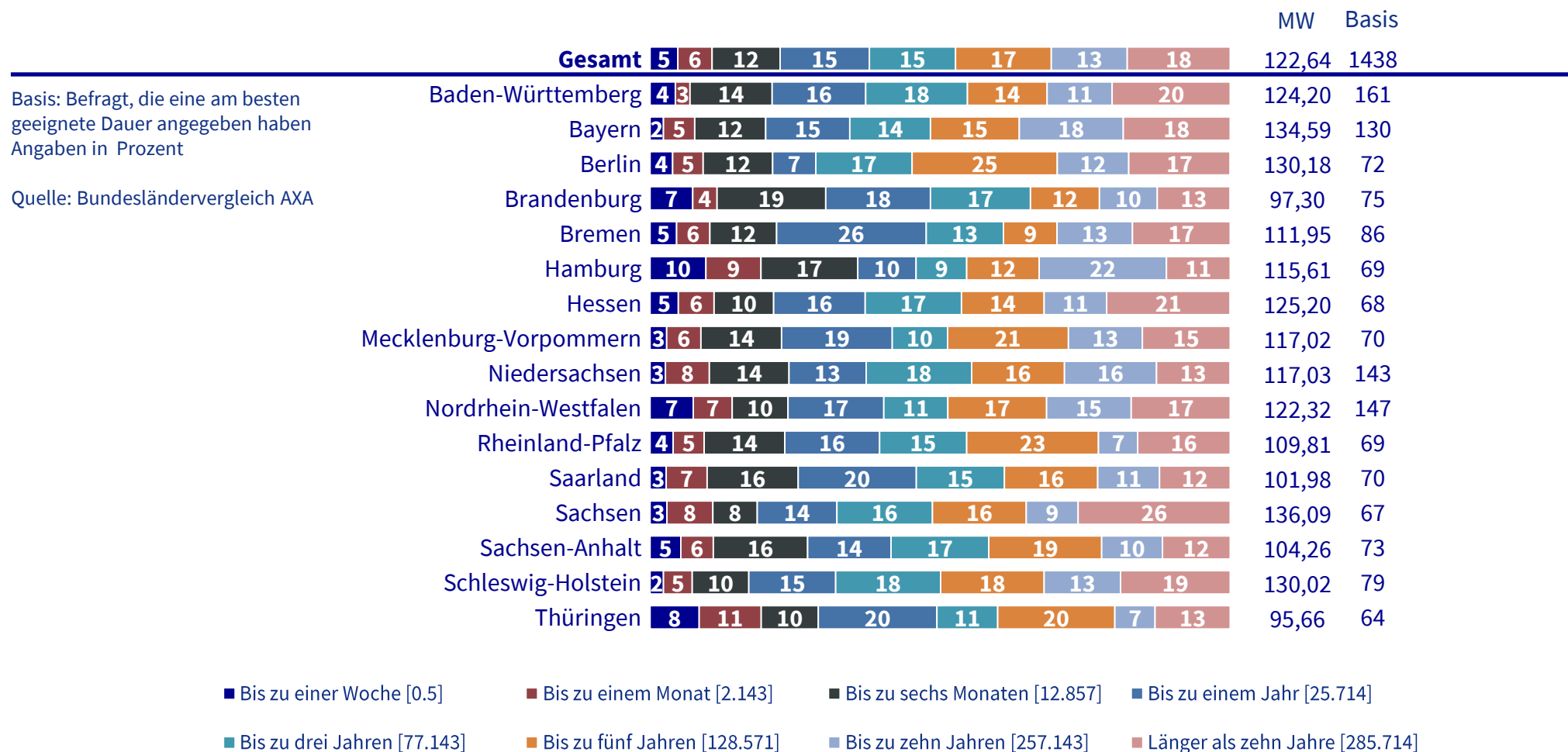
Einstellungen zur Geldanlage

Über welchen Zeitraum halten Sie eine Geldanlage an der Börse für am besten geeignet? Für welchen Zeitraum ist sie Ihrer Meinung nach also besonders zu empfehlen?



Einstellungen zur Geldanlage

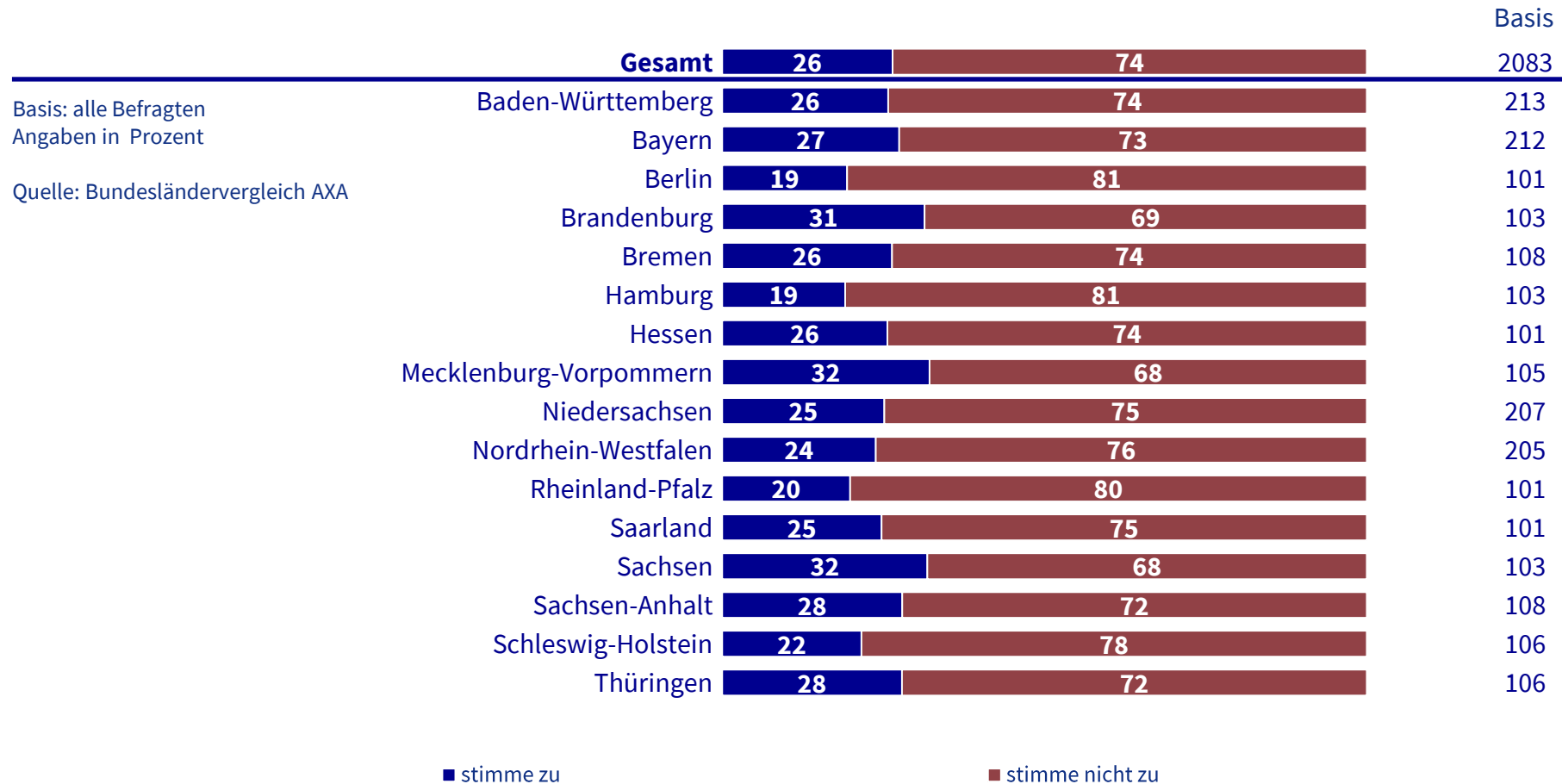
Über welchen Zeitraum halten Sie eine Geldanlage an der Börse für am besten geeignet? Für welchen Zeitraum ist sie Ihrer Meinung nach also besonders zu empfehlen?



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

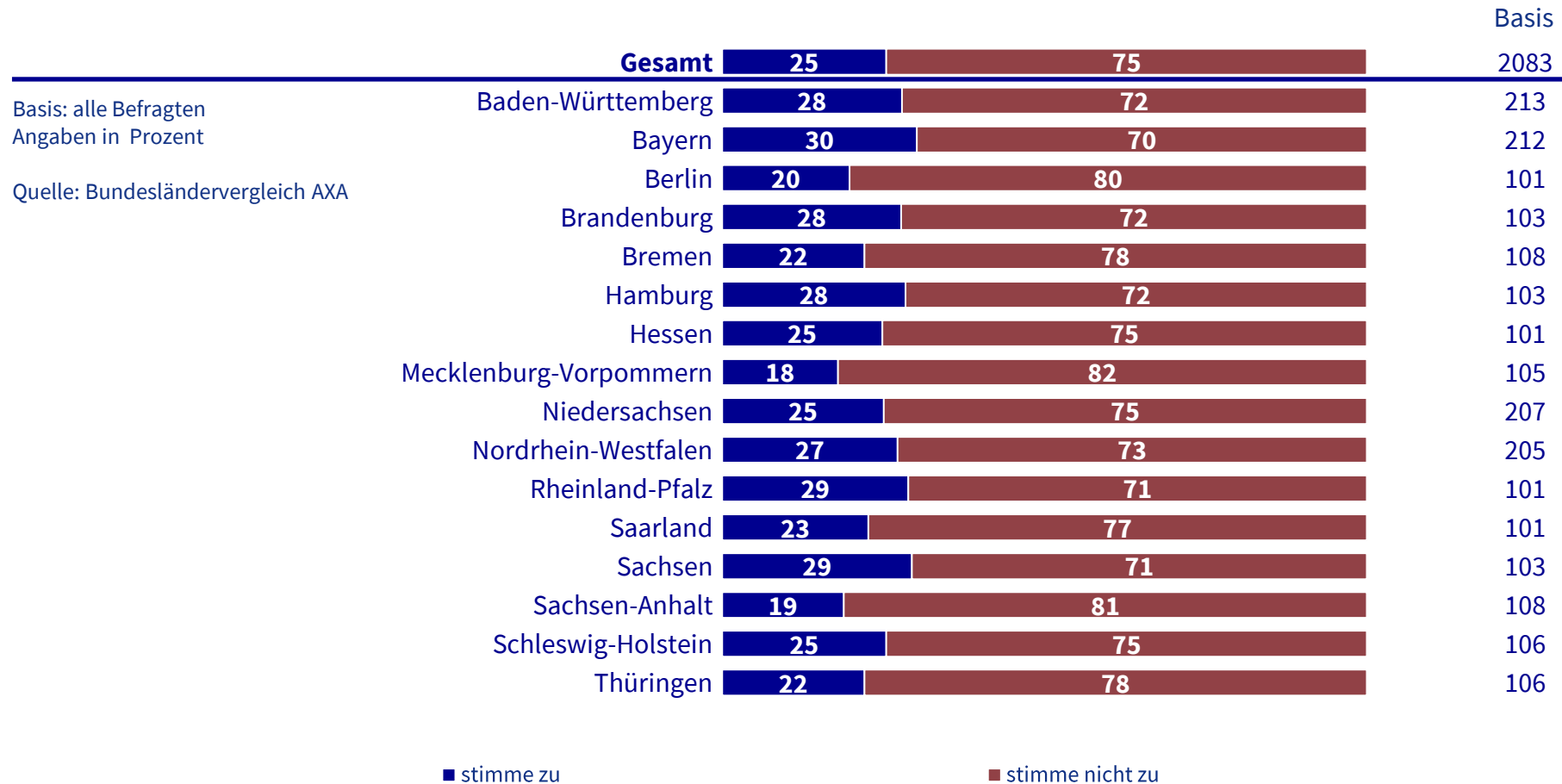
- Ich erwarte, dass die Zinsen in den nächsten 2 Jahren wieder steigen.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

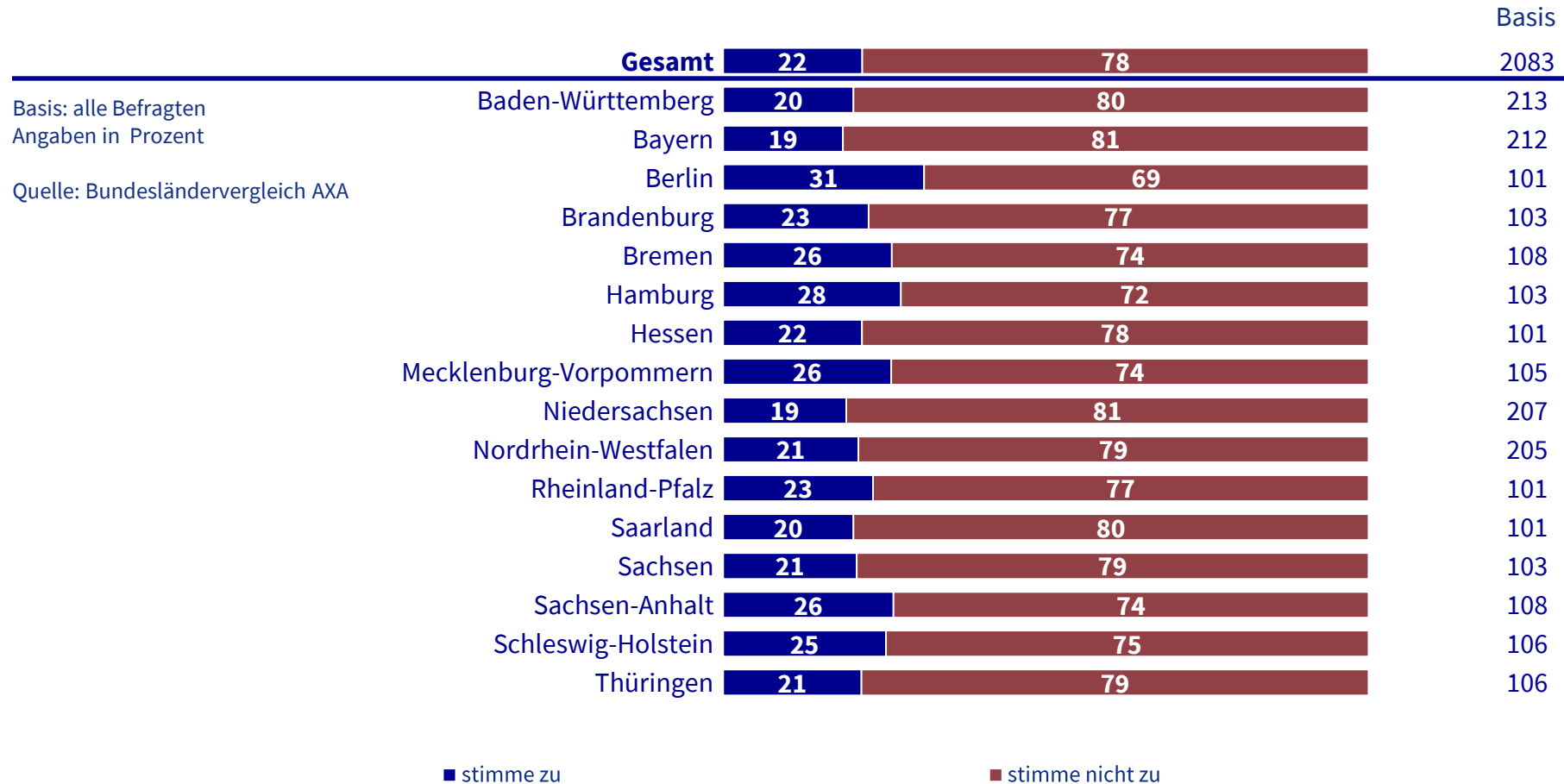
- Die niedrigen Zinsen machen das Geld kaputt, es wird eine Inflation (Erhöhung des Preisniveaus) geben.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

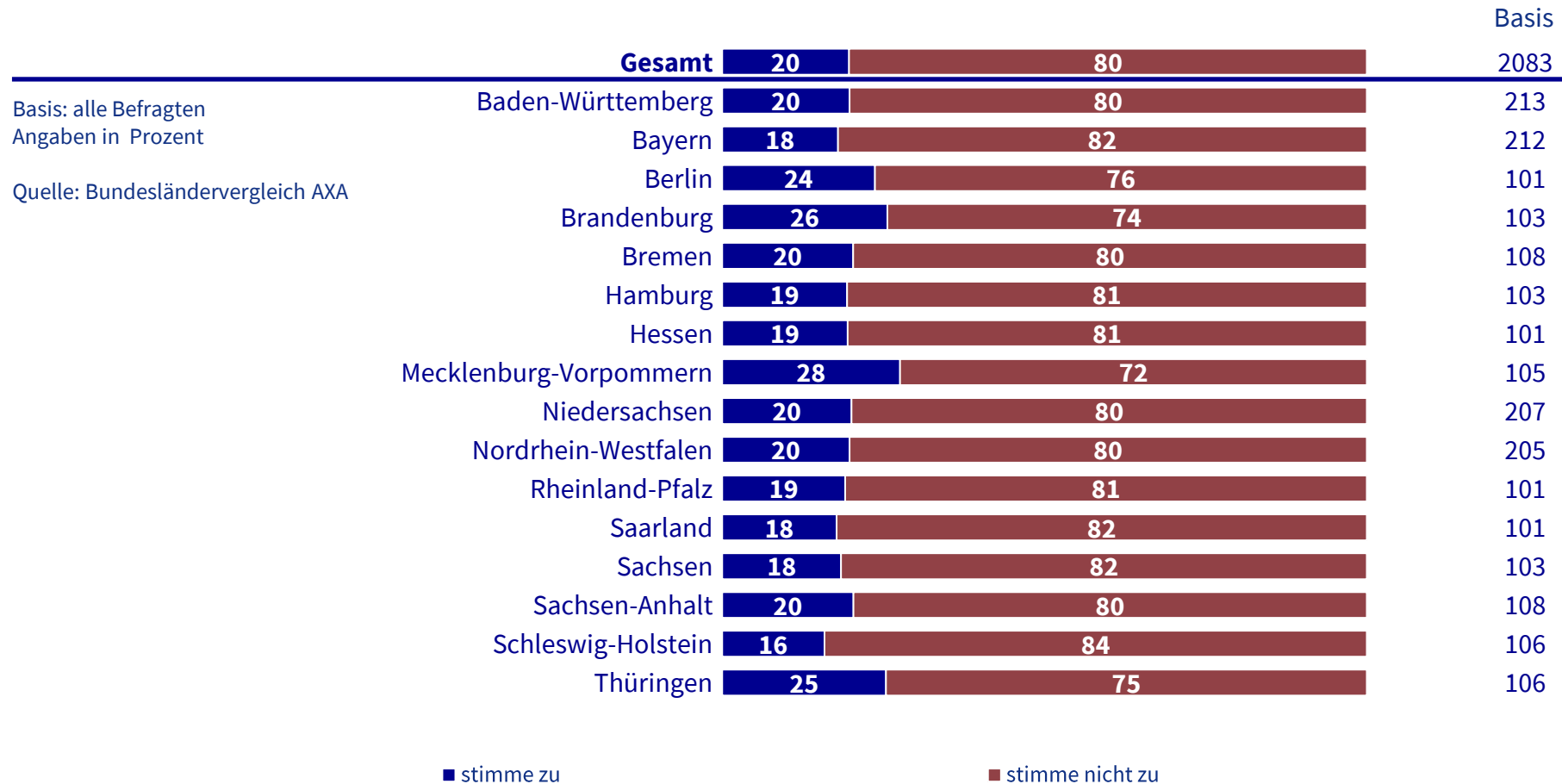
- Weil ich kaum noch Zinsen auf meine Ersparnisse habe, befürchte ich, dass bei mir im Alter das Geld nicht mehr ausreicht.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

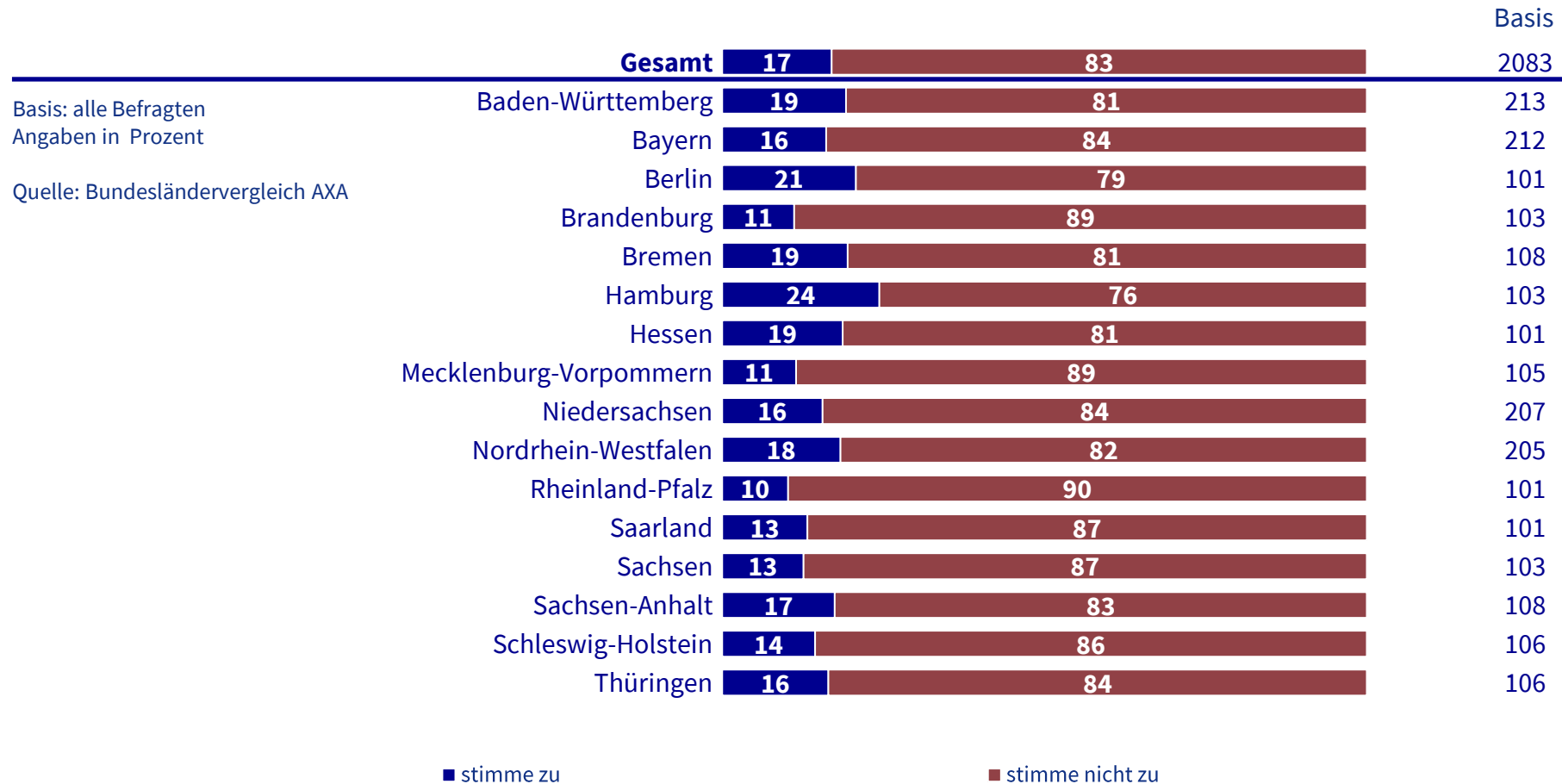
- Ich gehe davon aus, dass es noch mindestens 5 bis 10 Jahre bei sehr niedrigen Zinsen bleibt.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

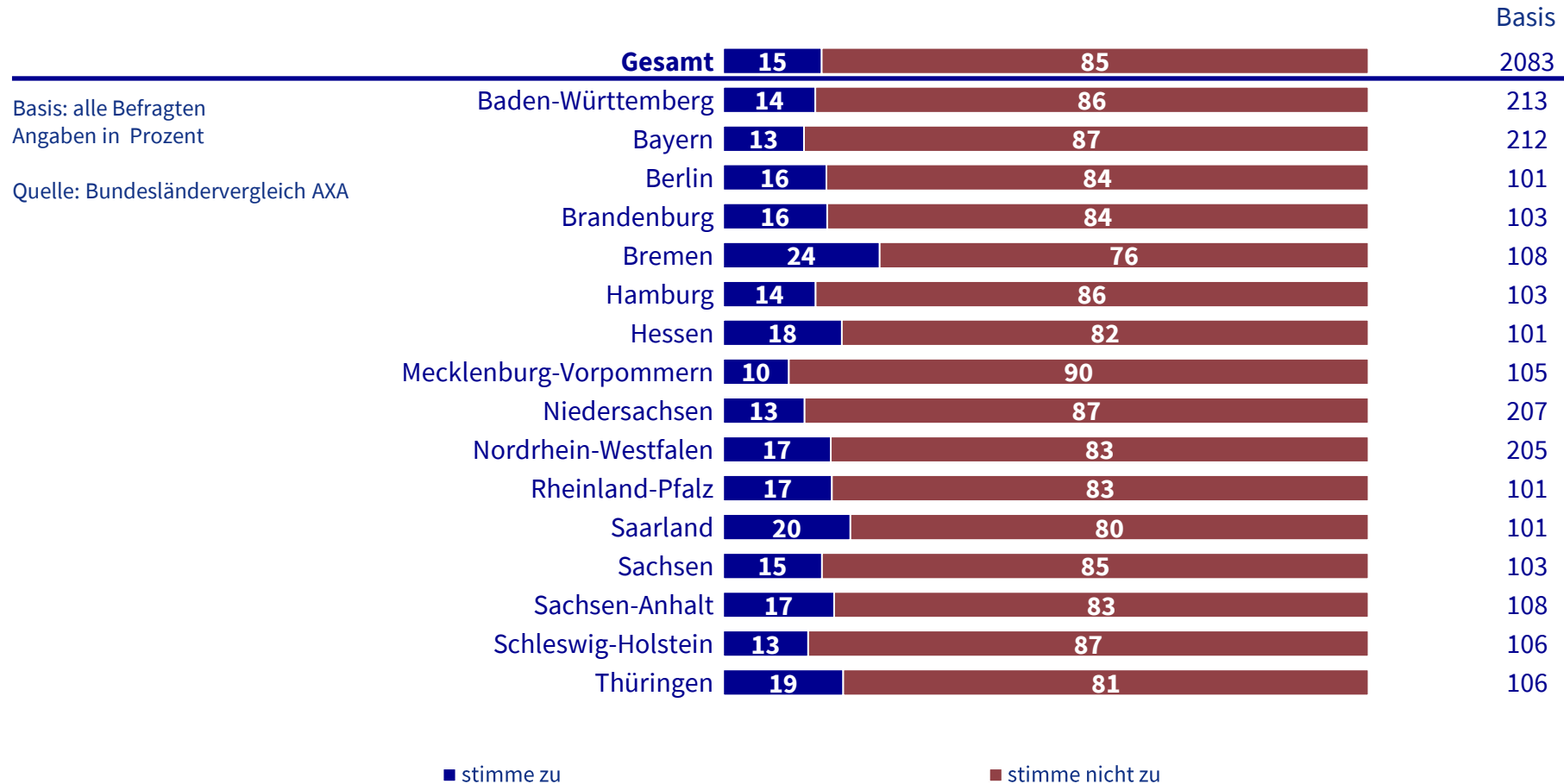
- Wegen der niedrigen Zinsen sollte ich mich mehr mit der Geldanlage beschäftigen.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

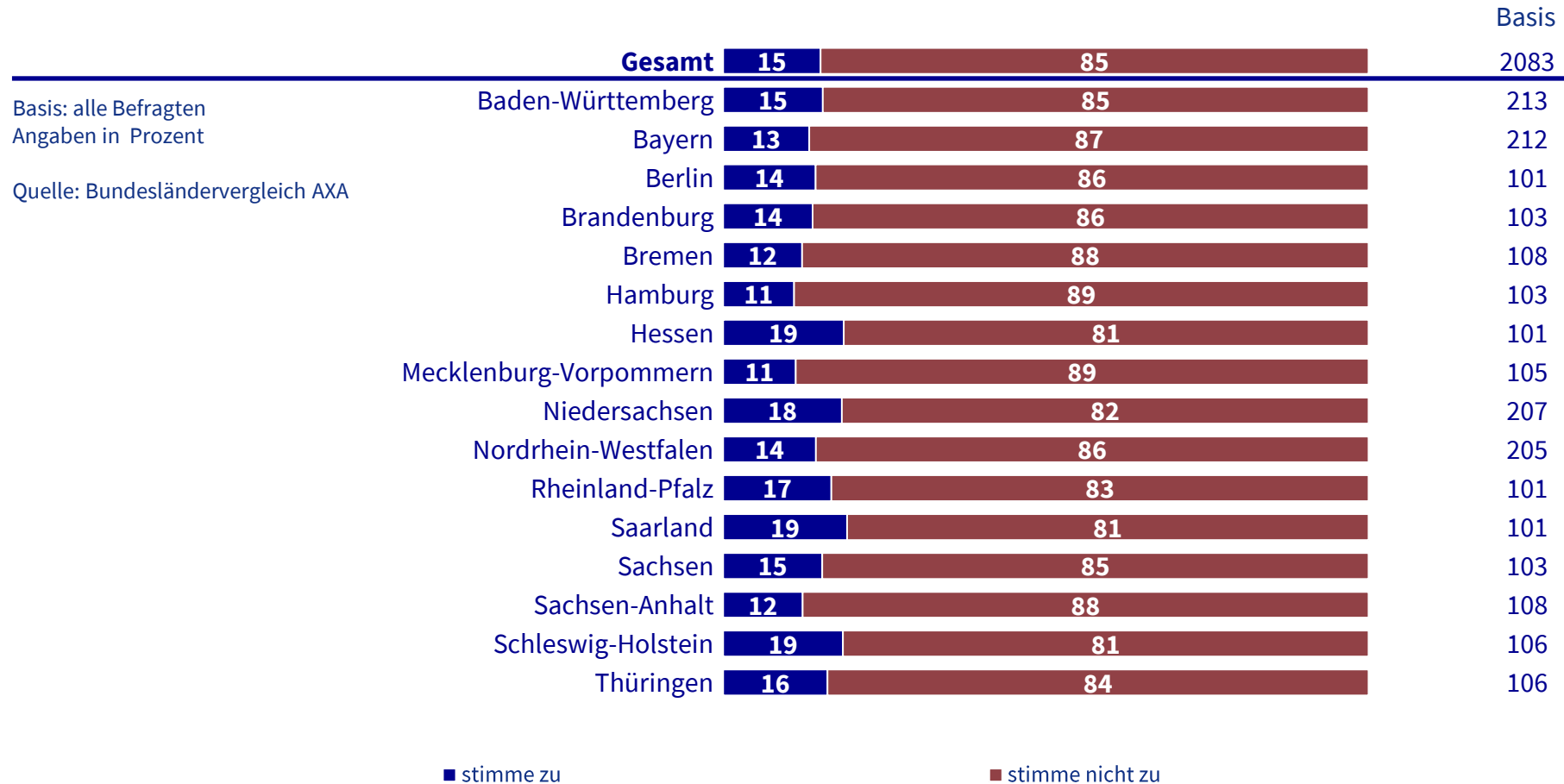
- Ich erwarte, dass auch private Sparer bald Zinsen dafür zahlen müssen, um Geld auf einem Sparkonto anlegen zu dürfen.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

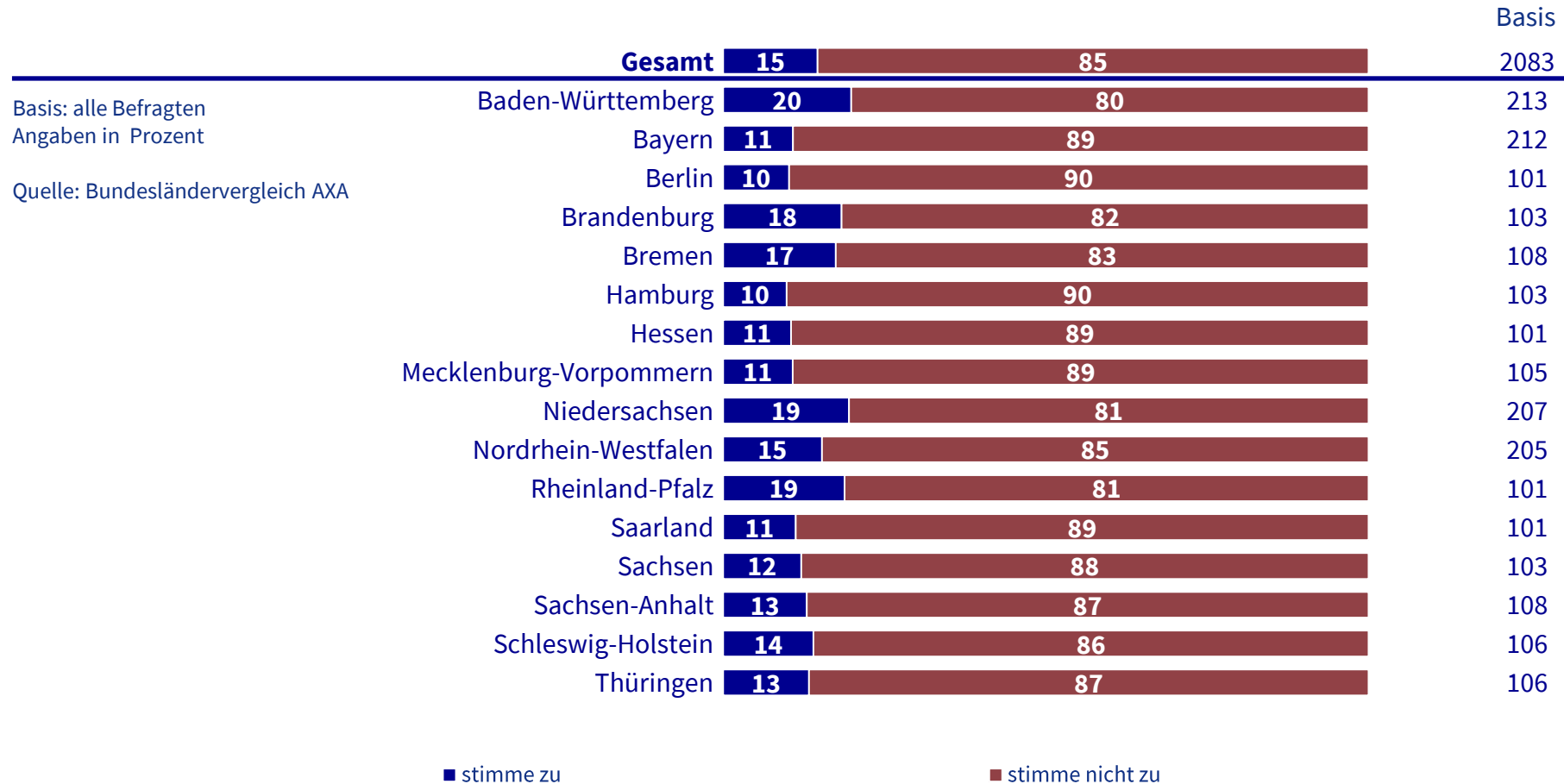
- Mich überfordert die Suche danach, wo es noch Rendite für mein Spargeld gibt.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

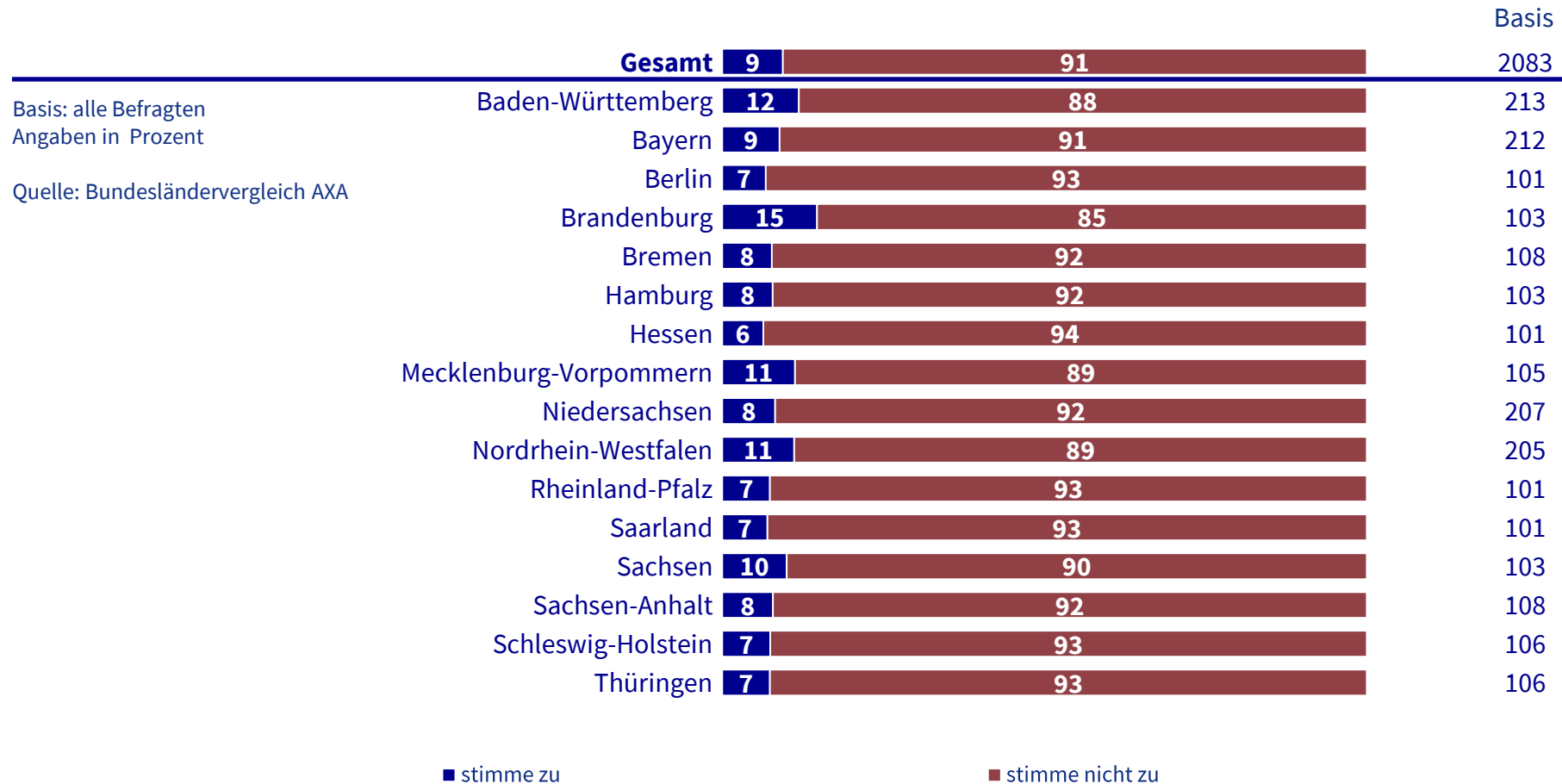
- Die niedrigen Zinsen sind gut für die Wirtschaft.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

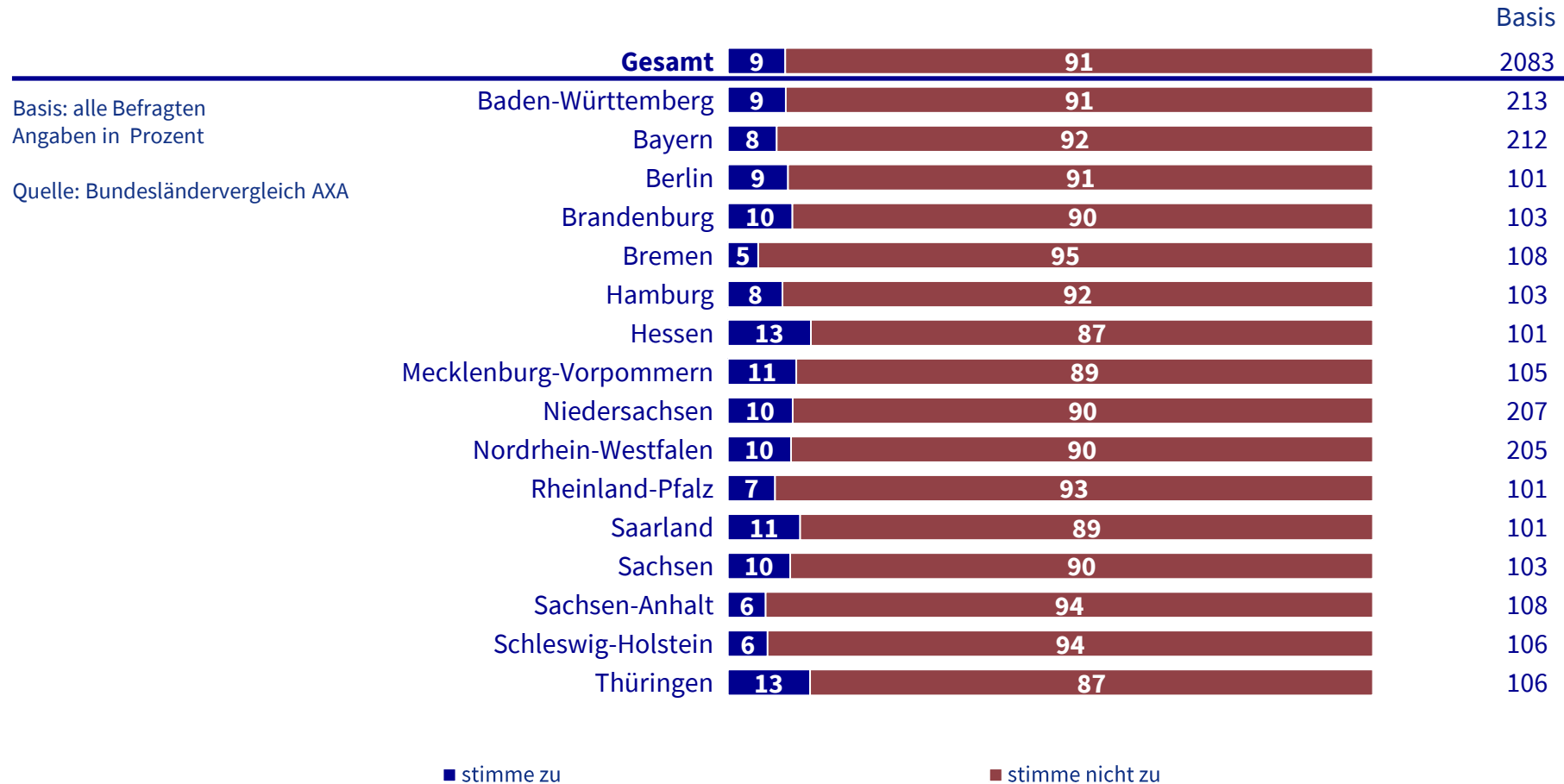
- Wegen der niedrigen Zinsen sollte ich jetzt weniger sparen.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

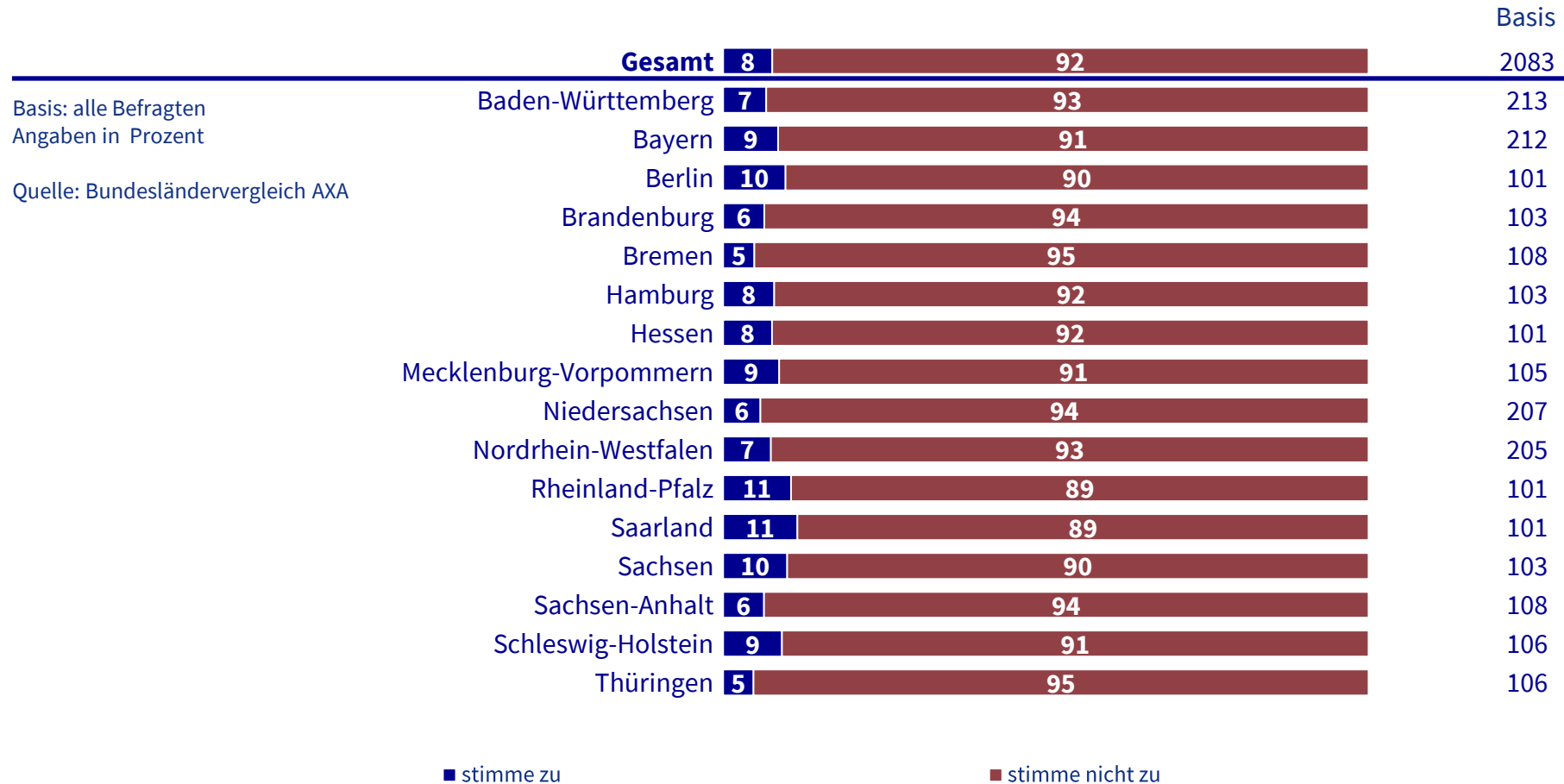
- Ich erwarte, dass die Zinsen noch weiter fallen.



Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

- Wegen der niedrigen Zinsen sollte ich mich weniger mit der Geldanlage beschäftigen.



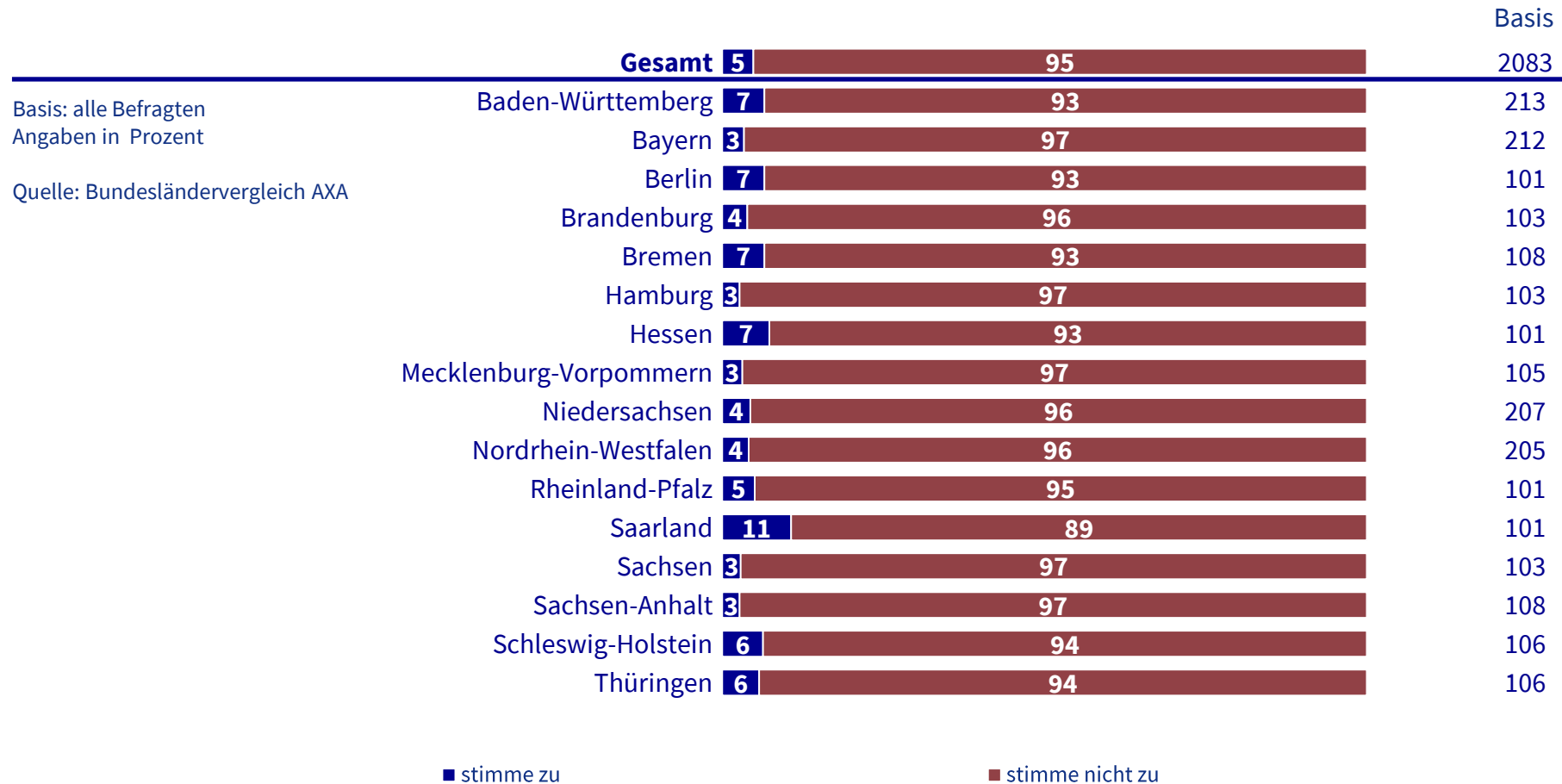
Basis: alle Befragten
Angaben in Prozent

Quelle: Bundesländervergleich AXA

Die Zinsentwicklung

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

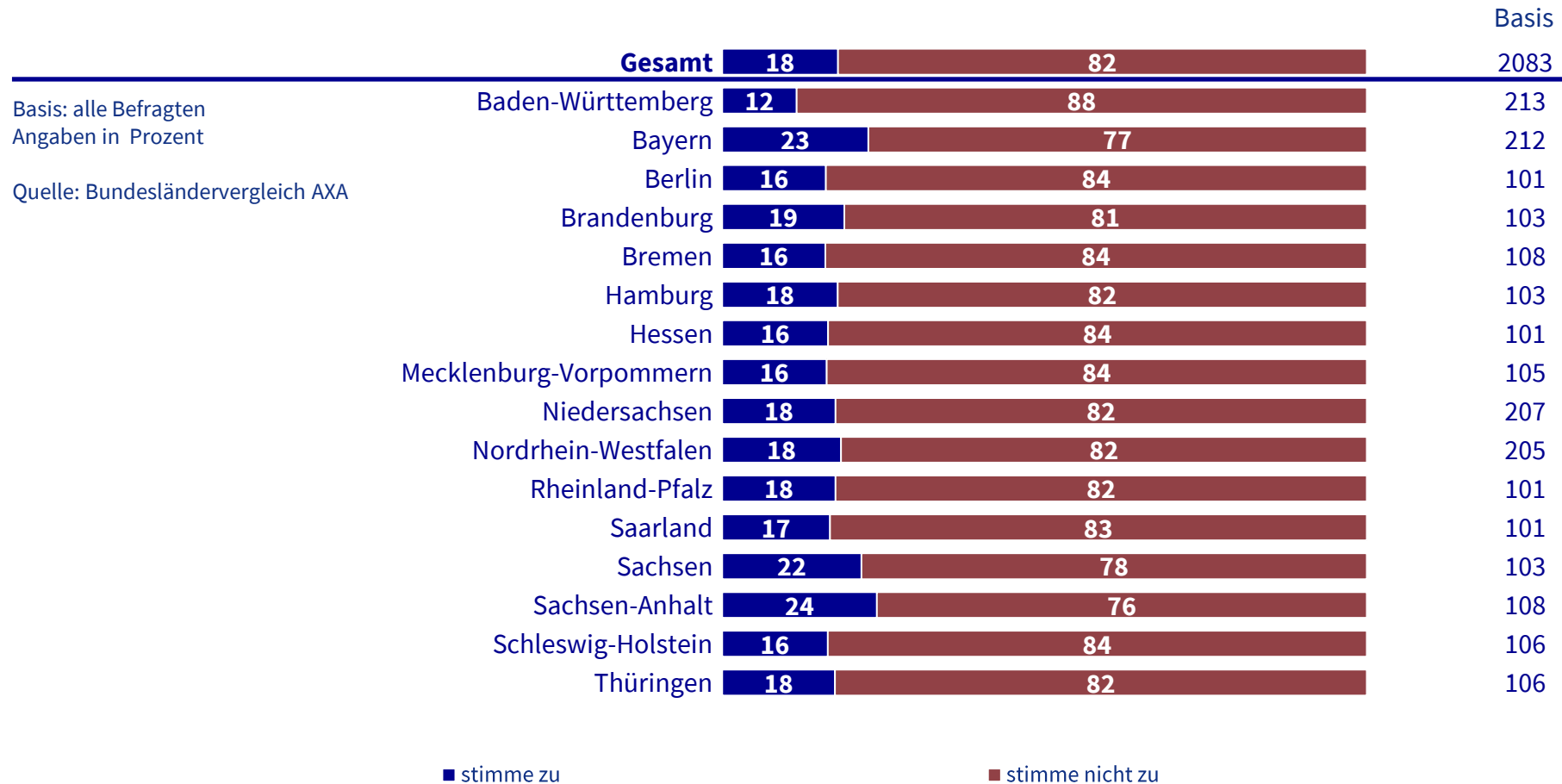
- Wegen der niedrigen Zinsen sollte ich jetzt mehr sparen.



Die Zinsentwicklung

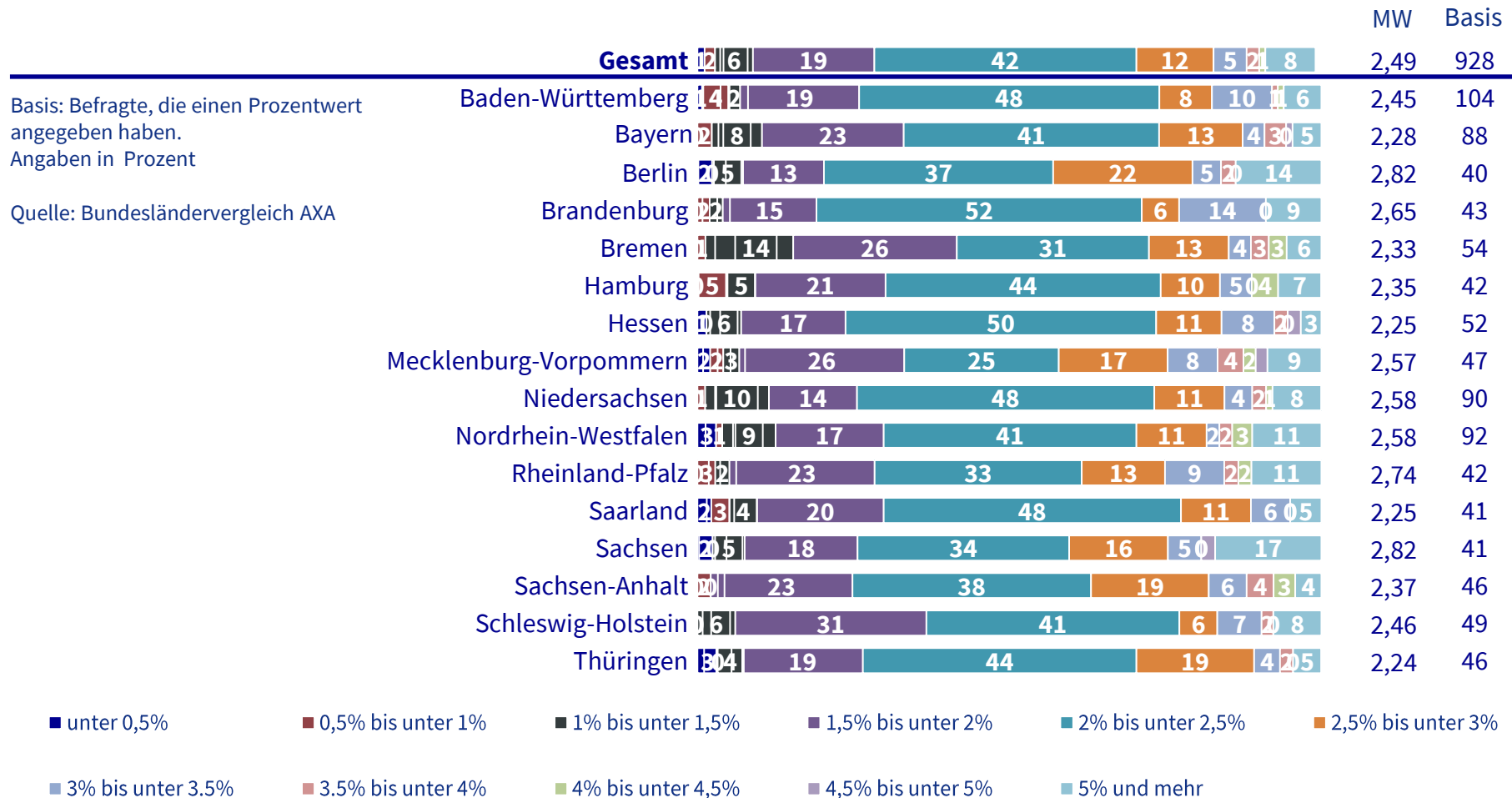
Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

- Nichts davon



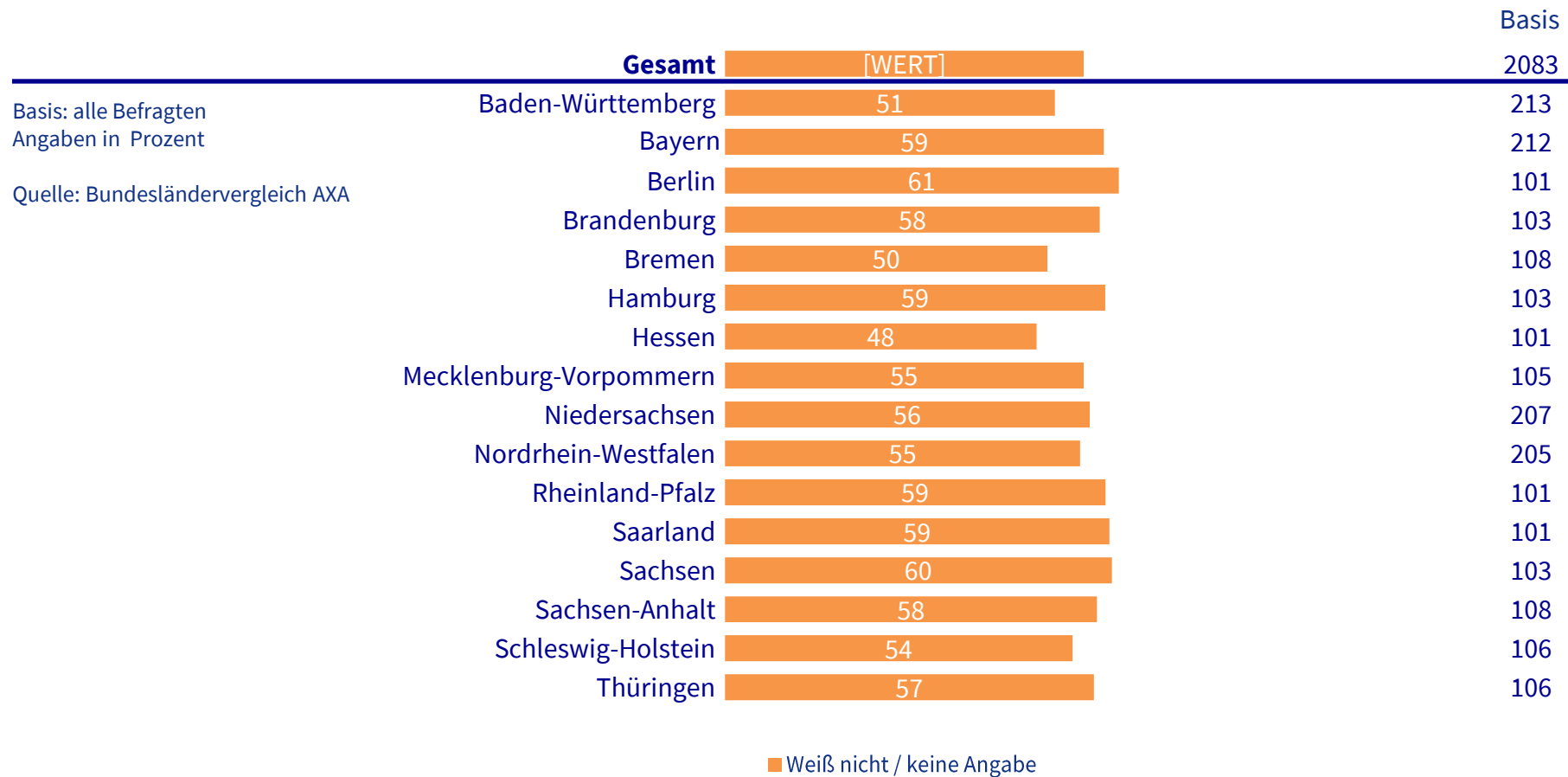
Die Inflation

Wissen Sie, wie hoch die aktuelle Inflationsrate in Deutschland ungefähr ist, also um wie viel Prozent die Preise für Güter und Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen bzw. gesunken sind? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.



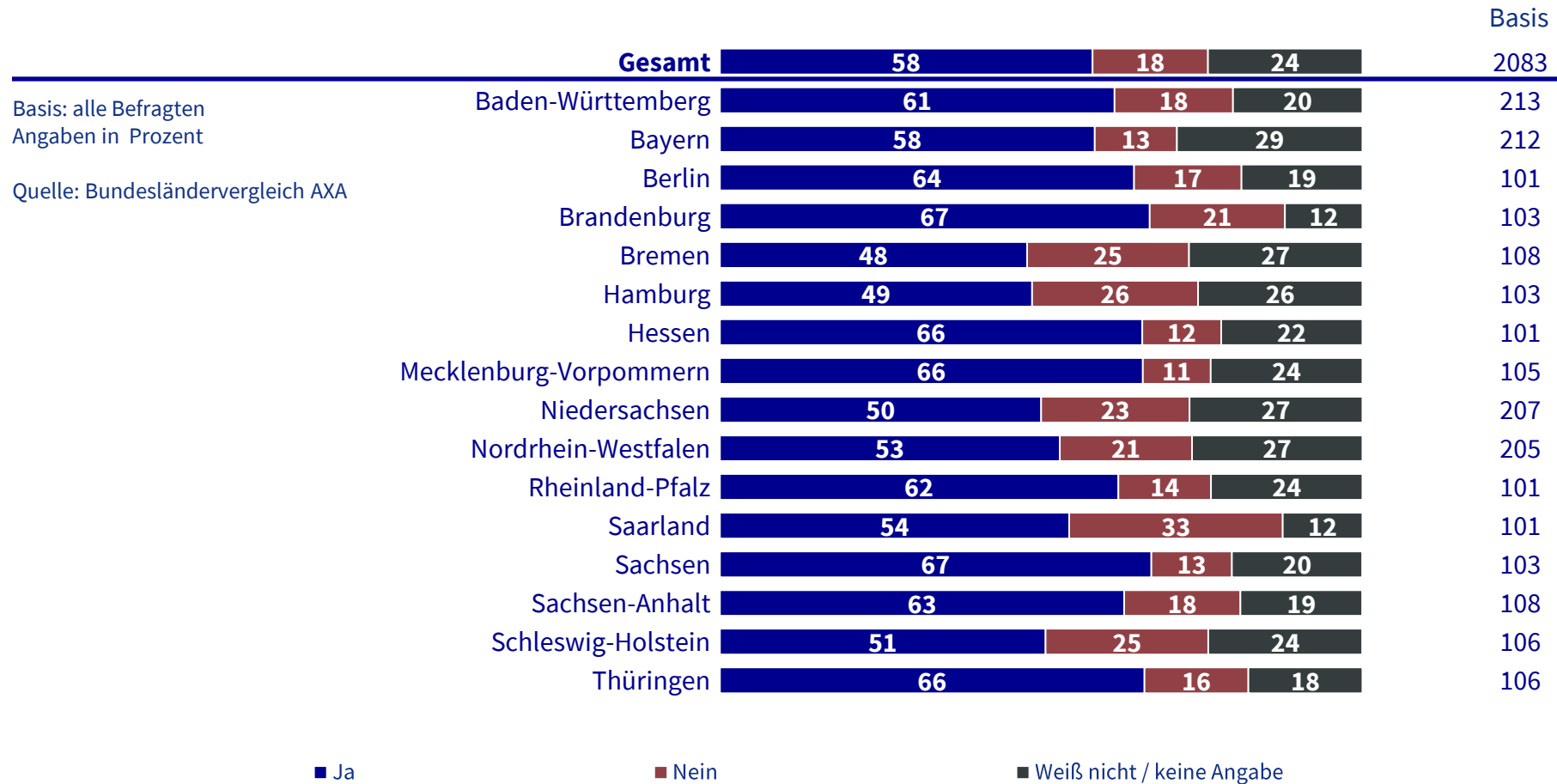
Die Inflation

Wissen Sie, wie hoch die aktuelle Inflationsrate in Deutschland ungefähr ist, also um wie viel Prozent die Preise für Güter und Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen bzw. gesunken sind? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.



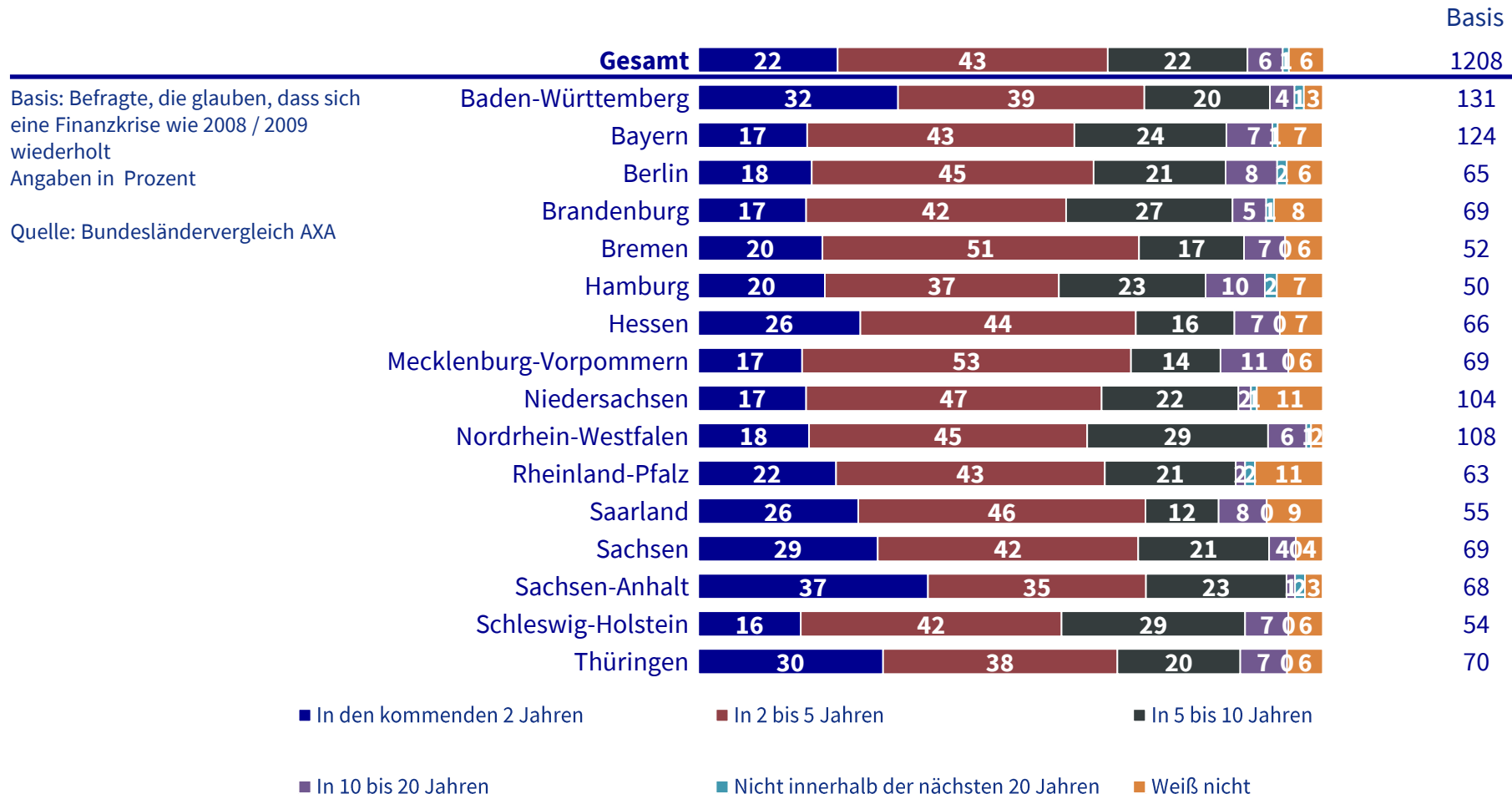
Die Finanzkrise

Glauben Sie, dass sich eine Finanzkrise wie 2008 / 2009 wiederholt?



Die Finanzkrise

Sie haben angegeben, dass Sie glauben, dass sich eine Finanzkrise wie 2008 / 2009 wiederholt. In welchem Zeitraum sehen Sie die größte Gefahr für den Beginn einer neuen Finanzkrise wie 2008 / 2009?



Soziodemographie

Quotierung nach Geschlecht in den einzelnen Bundesländern

	männlich	weiblich
Gesamt (n=2083)	49	51
Baden-Württemberg (n=213)	49	51
Bayern (n=212)	49	51
Berlin (n=101)	48	52
Brandenburg (n=103)	49	51
Bremen (n=108)	48	52
Hamburg (n=103)	48	52
Hessen (n=101)	49	51
Mecklenburg-Vorpommern (n=105)	49	51
Niedersachsen (n=207)	49	51
Nordrhein-Westfalen (n=205)	48	52
Rheinland-Pfalz (n=101)	49	51
Saarland (n=101)	48	52
Sachsen (n=103)	49	51
Sachsen-Anhalt (n=108)	49	51
Schleswig-Holstein (n=106)	48	52
Thüringen (n=106)	49	51

Basis: alle Befragten

Angaben in %, Quelle: Bundesländervergleich AXA

Soziodemographie

Quotierung nach Altersklassen (5 Klassen) in den einzelnen Bundesländern

	18 bis 24 Jahre	25 bis 34 Jahre	35 bis 44 Jahre	45 bis 54 Jahre	55 bis unter 65	65 Jahre und älter
Gesamt (n=2083)	9	15	15	20	25	16
Baden-Württemberg (n=213)	10	15	15	20	26	13
Bayern (n=212)	10	15	16	20	20	19
Berlin (n=101)	9	20	16	19	21	16
Brandenburg (n=103)	6	13	14	22	25	20
Bremen (n=108)	10	17	15	18	31	9
Hamburg (n=103)	9	19	17	19	24	11
Hessen (n=101)	9	15	16	20	26	14
Mecklenburg-Vorpommern (n=105)	7	15	13	21	34	11
Niedersachsen (n=207)	10	14	15	21	25	16
Nordrhein-Westfalen (n=205)	10	14	15	20	25	16
Rheinland-Pfalz (n=101)	10	14	14	21	27	14
Saarland (n=101)	9	13	13	20	28	16
Sachsen (n=103)	7	15	14	18	21	25
Sachsen-Anhalt (n=108)	7	14	13	20	30	17
Schleswig-Holstein (n=106)	9	13	15	21	29	13
Thüringen (n=106)	7	15	14	19	28	18

Basis: alle Befragten

Angaben in %, Quelle: Bundesländervergleich AXA

Soziodemographie

Verteilung nach Altersklassen (2 Klassen) in den einzelnen Bundesländern

	unter 55 Jahren	55 Jahre und älter
Gesamt (n=2083)	59	41
Baden-Württemberg (n=213)	61	39
Bayern (n=212)	61	39
Berlin (n=101)	63	37
Brandenburg (n=103)	55	45
Bremen (n=108)	60	40
Hamburg (n=103)	65	35
Hessen (n=101)	60	40
Mecklenburg-Vorpommern (n=105)	55	45
Niedersachsen (n=207)	59	41
Nordrhein-Westfalen (n=205)	59	41
Rheinland-Pfalz (n=101)	59	41
Saarland (n=101)	56	44
Sachsen (n=103)	54	46
Sachsen-Anhalt (n=108)	53	47
Schleswig-Holstein (n=106)	58	42
Thüringen (n=106)	54	46

Basis: alle Befragten

Angaben in %, Quelle: Bundesländervergleich AXA